

WARBURG INSTITUTE

FCH 520



411137 ✓

Der
Schlüssel
von dem
Zwange der HölLEN
oder
die Geschwörungen und Prozesse
des
Doctor Johannis Faustae,
von
der öfters practicirten göttlichen
Zauber-Kunst
ex
Originalibus.

520



Frankfurt MDCIX.
Hamburg: L. W. Glogau Sohn.

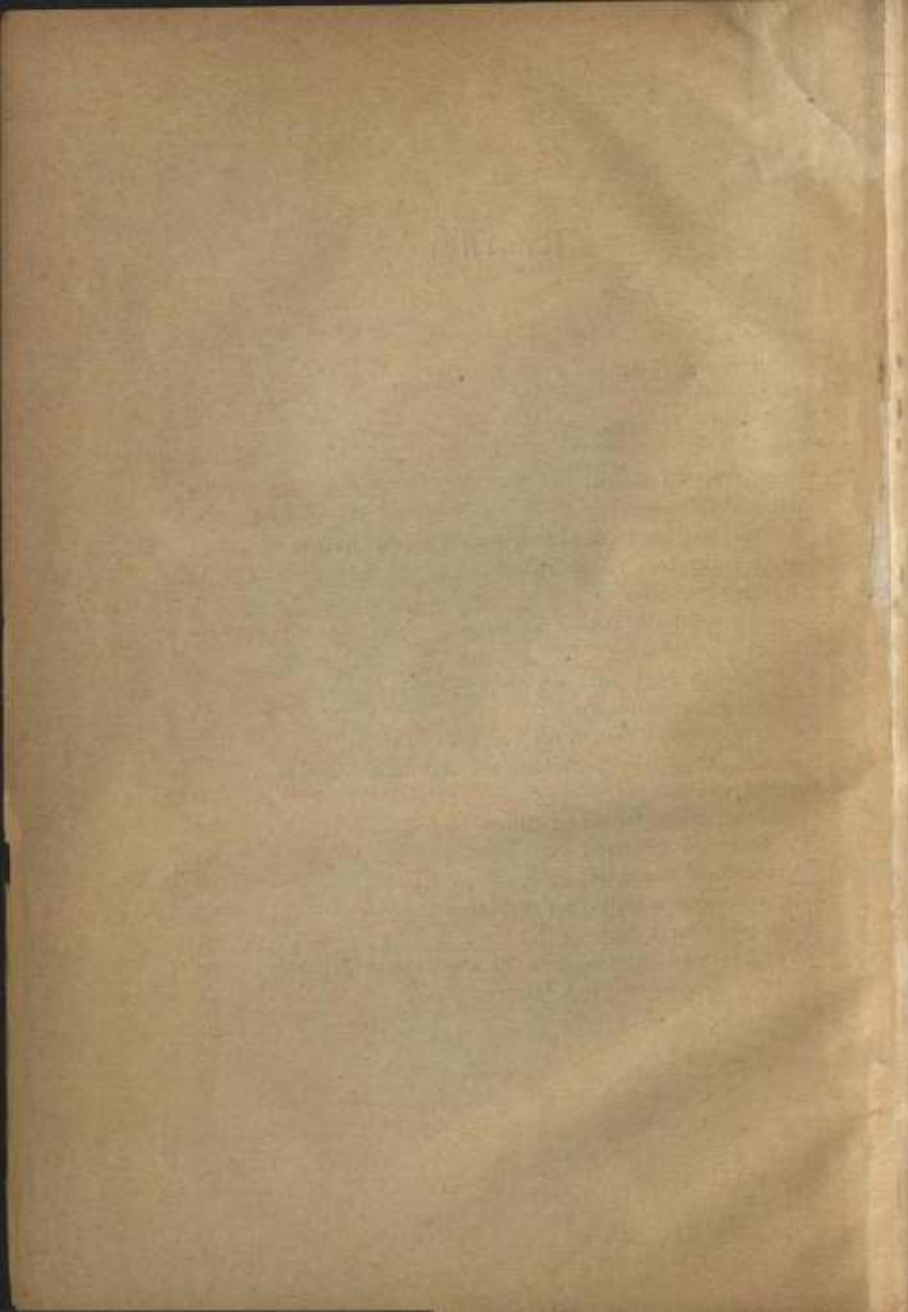
13

Druck von Dr. Steinberg, Verlagsbuch.



Register.

	Seite
Einleitung	5
Gebet vor der Citation	7
Beschwörung	8
Eine stärkere Beschwörung	14
Zwang	21
Vinculum Salomonis	22
Urlaub des Geistes	25
Unterweisung 20 Geister Amt, Namen und Characters	27
Beschwörung über die 20 Geister	42
Urlaub des Geistes	47
Citation den Geist Waran zu berufen	48
Urlaub des Geistes	51
Die Kunst Nerony über den Geist Remisia	51
Die Pigmeen einzuladen	54
Signacula sive Characteres der 7 Planeten	57
Cornelii Agrippae, Anweisung der verborgenen Schätze	59
Beschwörung	60
Luft- oder Wasser-Geister zu citiren	62
Provocations-Räuchwerk	62
Verbannungs-Räuchwerk	63
Die erscheinenden Geister zu verbannen	63
Einsignung der Lichter	67
Bereitung Signaculorum von 10 wunderbaren Vermögen	69
Mehrere Anweisungen zum Graben	73



Vorrede.

Günstiger und kunstbegieriger Leser!

Hier findest du den rechten Schlüssel, die Hölle aufzuschließen und die gewaltigen Geister damit durch göttlichen Beistand zu deinem Gehorsam zu bringen, zu zwingen und zu binden, so von des Dr. Joh. Faustens eigenen hinterlassenen Handschriften herkommen und in öffentlichem Druck in deutscher Sprache gegeben worden: Zwingen wirst du den Satan, gleich wie ihn Jesus gezwungen, als der Teufel Ihn mit sich auf einen hohen Berg führte und Ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit zeigte, und zu Ihm sprach: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest! Da sprach Jesus zu ihm: Heb' dich weg von mir, Satan, denn es steht geschrieben: Du sollst anbeten, Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen. Da verließ Ihn der Teufel. Denn in Gottes Wort bestehet die Kraft, und in des Menschen Geist die Macht. Christus der Herr hat seinen Jüngern Ev. Joh. im 14. Cap. verheißen, da er sprach: Wahrlich, wahrlich sag' ich euch, wer an mich glaubet, der wird die Werk' auch thun, die ich thue, und wird größere denn diese thun, denn ich gehe zum Vater. Und alles, was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun, damit der Vater durch den Sohn geheiligt,

gelobet und gepriesen werde. Darum, geneigter Leser, befehle dich mit Beten, Fasten und Almosengeben zu Gott, dem Herrn, mit zerknirschem Herzen und Bereuung deiner Sünden, so, daß der heilige Geist beständig in dir wohne und du seinen Jüngern in allen christlichen Tugenden gleich werdest; alsdann kannst du nach göttlicher untrüglicher Verheißung dein Werk anfangen und nach Wunsch (wenn es göttlicher Wille ist und du das Verlangte zu göttlichen Ehren, deinen armen bedrängten Nächsten zum Besten, dir zu deiner Seel und Seeligkeit und zu deiner nothdürftigen Unterhaltung dienlich anwenden willst) durch allweisse Zulassung größere Werke thun, denn unser Herr Jesus selbst gethan hat. Nimm von Adam, Mose und dem weisen Salomon, welche die Geister mit dergleichen gezwungen haben, ein tröstliches und gewisses Exempel

In Philosophia occulta Theophrasti
im 9. Theil pag. 150.

Ihr sollt merken, daß die Nigromantia dahin gehet, daß ihr die siderischen Geister und diejenigen, so keine Seele haben, aus der siderischen Art erkennen und sie judiciren möget, und das Judicium langet dahin. Der Mensch, der da einen Schatz verbirget und vergräbet, den söhnet sein Gemüth dahin, darum folget es. Stirbt er und sein elementarischer Leib wird begraben und der siderische Geist weicht von ihm und wandelt noch auf Erden, bis er auch verzehret wird, und hat derselbige Leib des verstorbenen Menschen Gedanken und Herz in ihm, aus dem denn folget, daß er sich um denselben Schatz halte, da er lieget, an welchen der Mensch seine Begierde im Leben gehangen hat, und wird also der siderische Geist der Begierde nachwandelnd oft bei dem Schätze gespüret und gesehen; es sei in Fressen, Saufen, Hurerei, Spielen, Jagen und dergleichen Dingen mehr.

Vorauß der Mensch seine starke Impression am Leben gehabt, solches treibt der siderische Geist der Imagination des Herzens immerfort nach dem Tode des Menschen, bis daß derselbe Geist von dem Gestirn auch verzehret wird, wie die Elemente den Leib verzehren; daraus ist die Folge, daß die Nigromantia allein solche siderische Geister erkannt hat, und solcher ihr Wandern aus diesen Ursachen dreierlei, da und dort angezeigt sei. Denn die Nigromantia ist eine Philosophia des geistlichen siderischen Leibes, und derer, die keine Seele haben und doch Menschen sind, als Onagri, Nymphae, Lámures. Der nun von solchen Dingen redet, der ist ein Nigromanticus. Denn die Lámures zu erkennen, ist ein subtiler Griff. Die Nymphen ist eine treffliche Erfindung, die Organos dergleichen, als auch die Giganten, und führen solche Philosophia der vier Generaten ohne Seel, als ich erkennen mag zu sein, ist es eine adelige Philosophia. Darum ist Nigromantia eine treffliche natürliche Kunst, die da anzeigen wunderliche Dinge, so durch die abgestorbenen siderischen Geister geoffenbaret werden, das Herz desselben Menschen, wohin es seine Neigung, Willen, Lust und Gemüth ergöhet hat, und weiter ist nichts mehr in den Dingen enthalten. Lustig ist es, das die Nigromantia wohl verstanden werde, denn Gott ist wunderbarlich in seinen Werken.

Aus der Philosophia occulta Theophrasti, 9. Theil fol. 348, wird gemeldet von den Pigmoois, so die Schätze zu verwahren haben unter der Erden.

Etliche, die sie gehört haben bei den Schätzen, die haben gesagt, es sei der Geist der Menschen, welcher den Schatz vor seinem Tode habe eingegraben, der müsse bis am jüngsten Tage, denn so lange, bis der Schatz gefunden worden, denselben verhüten, und haben dieses also herbei-

gebracht aus den Worten Christi: Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz, das Herz ist nicht der Geist, auch der Geist das Herz nicht, sondern ein großer Unterschied zwischen beiden, darum ist dieses ein falsches Färgeben, denn Pigmeoi waren wesentliche Leute, deren in allen vier Elementen wohnen, und sind eben die, wie uns Gott warnet 1. Buch Moses: Wir sollen nicht andere Götter neben ihm haben, weder die im Wasser (verstehe die Nymphen) noch die unter der Erden (verstehe die Silvos und Pigmeos), denn er allein sei Gott. Silvi und Pigmeoi werden Schrödlein oder Burgmännlein geheißen, und haben die Schätze unter der Erden zu verwalten; diese können durch verschlossene Thüren und Fenster kommen.

Hiermit dem allmächtigen Gott in seine Gnadenreiche Enthaltung befohlen.

Ars non habet osorem nisi ignorantem.

Einleitung

oder

Nützliche Unterweisung.

Derjenige, der die Citation über sich nimmt, muß in seinem Gewissen keiner vorseßlichen Sünde überzeuget sein, sondern vielmehr einen wirklichen Verufs dazu haben durch den Geist Gottes bei sich finden. Stehe hier ein wenig stille, wenn du gedenkest dein vorhabendes Werk nach Wunsch und gewiß auszuführen, und betrachte fleißig, und nicht obenhin, was von einem wahren gottgefälligen Christen erfordert werde, da muß das lustige, lieberliche, hoffärtige Leben, Geiz, Haß, Neid, List, Falschheit, Betrug und Ungerechtigkeit, ja alle Bosheit, weichen, seinen Nächsten in der That lieben als sich selbst, und also Christo in Kreuz und Leiden nachfolgen. Denn Gott ist die ewige Wahrheit und der Herzenskundiger, welcher alles siehet, was im Himmel, auf und unter der Erden geschieht. Durch dieses Werk kann ein jeder, der ungläubig ist, wie leider dergleichen unzählbare zu finden, mit Händen greifen die Allmacht des großen und starken Gottes, die ewige Seeligkeit und Verdammniß, die uns der gestrenge Richter nach eines jeden seines Verdienstes verheissen, sich unaussprechlich getrösten. Darum prüfe sich der Citirer wohl, daß er nicht mit Verlust der edlen Zeit und der darauf verwendeten Kosten arbeite, verrichte sein Gebet vor der

Citation andächtig mit zerknirschem Herzen und bete das Evangelium St. Johannis, so am 3. Weihnachts-Feiertage erkläret wird und also anfänget: Im Anfang war das Wort ꝛc.; auch innerlich als äußerlich reinige, innerlich, daß er sich mit Gott versöhne und 3 Tage vorher, ehe er zum Werk schreitet, wenigstens von aller fleischlichen Vermischung enthalte, äußerlich, daß er sich den ganzen Leib wasche und reine Kleider anlege. Sodann des heiligen Kreuzes Jesu Christi sich bediene, selbiges entweder in Holz schnitzen lasse, oder auf Jungfern-Bergament zeichnen und denn allezeit um den Hals hangend trage, wie die Figur hinten mit mehreren zeigt. Der Citirer muß gegen Auf- und Untergang der Sonne seitwärts stehen und mit der linken Hand, aufwärts die Augen, die Beschwörungen deutlich lesen; den Daumen, Spieß und kleinen Finger auf das Buch, die andern 2 mittlern Finger unter das Buch legen, und damit besagtes Buch also halten, und alles, was ihm vorgeschrieben, stricte observiren. Den Kreis kannst du auf Bergament, Papier oder auf den Erdboden gegen Untergang der Sonne zeichnen, und auf deinen neuen Tisch mitten im Kreise drei geweihte Wachskerzen setzen und solche im Namen Gottes anzünden, dazu dir Gott seinen Segen, Glück zur Vollendung gedeihen lasse im Namen der höchsten Trinität und Majestät, Gott dem Vater, sammt dem Sohne und heiligen Geiste. Amen.

Wende dich in alle vier Theile der Welt und sprich: Ich N. wende mich gegen Aufgang, Niedergang, Mittag und Mitternacht, und von welchem Ort du Geist N. dich herwendest als ein Oberster zu diesem vorgenommenen Werke, in welchem du Gewalt hast, dasselbige zu vollbringen, daher bin ich N. hierher gekommen, daß du vor diesen Kreis kommen sollst, das gebiete ich dir Geist N. bei dem großen Namen Tetragrammaton.



Gebet.

O, allmächtiger Gott, ich bitte dich durch diesen deinen heiligen Namen + Agla + Naob + Nahel + Gother + Emanuel + und bitte dich durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, du wollest die Worte meines Mundes erhören und mir Kraft und Macht geben über die Engel, welche vom Himmel und in den Abgrund der Hölle verstoßen, daß ich alle bösen und guten Geister möge binden

und zwingen mit deiner Gnade, Macht und Kraft, daß sie mein Begehren vollbringen und mir sichtbarlich und leiblich erscheinen und meine Worte nicht verachten, sondern fürchten durch den heiligen Namen deiner höchsten Majestät † Athomathay † Amay † Amathon † Elle † Vission † und bei dem jüngsten Tage und strengsten Gerichte und durch Stärke dieses heiligen Namens † Ohel † Hocty † Agla † Joth †, bei welchen Namen Salomon die Geister in das Wasser gezwungen hat, auch ich sie zwingen möge meinen Willen zu thun und mir in allen Dingen gehorsam zu sein, und solches alles durch die göttliche Kraft und Macht. Amen.

Bejchwörung.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und alle deine Kraft, Tugend und Gewalt und durch die Unterthänigkeit, die du deinem Gott schuldig bist, zu dienen, daß du mir unterthan und bereit sein wollest in allen Geboten zu aller Zeit. Ich N. beschwöre dich Geist N. durch das Gericht der Lebendigen und der Todten, und durch den Schöpfer Himmels und der Erden, und durch den, der Tod und Marter erlitten am Stamme des heiligen Kreuzes und daran gestorben ist, und das, so ich begehre, mir gewähren, und so lange, bis es geschehen, keine Ruhe habest.

Diese Empfangung und Forderung sprich dreimal nach einander, dann hernach diese Folgende:

Komm her, Geist N., bei dem Namen des erscheinenden Himmels und der Erden und allen Creaturen, komme herzu, und auf diese Stunde ohne alle Beleidigung meines Leibes und meiner Seelen, wie auch meiner Mitgesellen, oder schicke du mir einen andern Geist, der zu mir komme, und erfülle alles mein Begehren, und weiche in keinen

Wegen von mir, bis du, oder ein anderer Geist, wieder Urlaub erlanget habest.

Diese Beschwörung muß man auch dreimal sprechen.

Dir Geist N. gebiete ich durch das unschuldige Lamm Gottes, daß du bald thust, was ich begehre, ohne Furcht, ohne Erschrecken. Ich berufe oder beschwöre dich auf den Namen des, welchen da fürchtet die Hölle, welchen Cherubin und Seraphin ohne Unterlaß loben und ehren. Dir Geist N. gebietet das Wort Gottes, das da ist Fleisch worden. Dir Geist N. gebietet, der da aus der Jungfrau Maria geboren ist; dir Geist N. gebietet Jesus Nazareus, der dich erschaffen hat, daß du eilends kommst und alle meine Geschäfte erfüllst und ausrichtest. Ich beschwöre dich Geist N. und nöthige dich, daß du mir jetzt und alle Wege ohne Beleidigung, Beschwörung und Trübsal unterthan seist. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem heiligen Sacrament und bei dem, der dich aus dem Paradies gestoßen. Ich N. beschwöre dich Geist N. und gebiete dir durch alle Dinge, damit du gebunden und gepeinigt werden magst. Ich N. beschwöre dich Geist N. und gebiete dir durch alle Creaturen und durch das Siegel Salomonis, daß du keine Rast noch Ruhe habest, bis du meinen Willen erfüllst. Ich N. beschwöre dich Geist N. durch den Namen Tetragrammaton, Alpha und Omega und durch alle vorgesprochenen Worte, die über dich da gesprochen sind, daß du bald nach meinem Gebot thust, wie ich's begehre, und wenn du Geist N. kommst, so rede mit mir und offenbare mir alles im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

Gebet.

Zegund bitte Gott um Verzeihung aller deiner Sünden, und bete 5 Paternoster oder Ave Maria und Credo, und halte dich, wie du gelehret bist, und bitte Gott um seine Gnade, fahre fort und sprich: Ich N. beschwöre dich Geist N. bei den Engeln, und Erz-Engeln Throni Dominationis principatus et potestatis. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei den Kräften der Himmel und allen Wundern und Zeichen unsers Herrn Jesu Christi, und bei der Kraft und Macht, damit er die bösen Geister bezwungen und ausgetrieben hat. Ich N. beschwöre dich Geist bei seinem unschuldigen Blut, so aus seinen heiligen Seiten, Händen und Füßen, und aus allen seinen heiligen Gliedern geflossen ist. Ich beschwöre dich Geist N. bei allen ernstlichen Worten, und Dingen, so da sind im Himmel und auf der Erden und bei den guten Engeln, und bei Herrn Anasopion noch mehr, und gebiete dir Geist N. und fordere, ich ermahne dich bei der Kraft des gekreuzigten Herrn und Gottes Jesu Christi, und bei seinen heiligen Namen Tetragrammaton, der da ist ein würdiger Name allen Christgläubigen Menschen, und ein erschrecklicher Name allen bösen Geistern. Dahin beschwöre ich dich Geist N. und erwarte dich, daß du ohn allen Vorzug mir sichtbarlich erscheinest, und beweisest, ohne alle Erschreckung und Falschheit, daß du mir wahrhaftig antwortest zu allen Dingen, was ich von dir frage, und daß du allen meinen Worten und Geschäften gehorsam seist, wann und wie oft ich etwas von dir frage und begehre, das gebiete ich dir Geist N. bei aller Kraft und Macht unsers Herrn Jesu Christi, der da lebet, herrschet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Und wann sie gekommen sind, merke fleißig darauf, der Fürst unter ihnen trägt einen Scepter, wider denselben

sprich folgende Beschwörung, nenne den Geist, rede langsam, demüthig und von Herzen.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und ermahne dich, durch das ewige und unaussprechliche Wort, in dem alle Dinge erschaffen sind. Ich N. beschwöre dich Geist N. und ermahne dich vor diesem Kreis bei der Güte und Mildigkeit Gottes, um welcher Güte Gottes er den Menschen erschaffen hat, und nach seinem Bilde formirt, und nach seiner Gerechtigkeit dich vom Himmel verstoßen. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei der Gerechtigkeit, damit Gott das ganze menschliche Geschlecht erlöset hat. Ich N. beschwöre dich Geist bei der Keuschheit und Demüthigkeit der Jungfrau Mariä, der Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi. Ich beschwöre dich Geist N. bei der Gewalt, damit er die Hölle zerbrochen, daß du mir getreu und wahrhaftig Antwort gebest von allen Dingen, so ich dich frage, ohne alle Falschheit und Betrug, das gebiete ich dir Geist N. bei dem Namen Jesu Christi, daß du mir ohne Hinderniß gehorsam seist, was ich dir befehle oder gebiete, das gebiete ich dir bei der Gehorsamkeit, die du schuldig bist Gott, dem Allmächtigen, zu thun. Ich beschwöre dich Geist N. bei dem heiligen Namen Tetragrammaton, der an diesem Ort geschrieben stehet, daß du dem heiligen Namen schnell und geschwinde Gehorsam leistest, oder im Fall du aber solches nicht vermagst, oder kannst, so gebiete ich dir Geist N. bei Vergießung des heiligen edlen Blutes unsers Herrn Jesu Christi, unsers Heilands, daß du gleich wegfahrest und schidest, oder bringest mir zu einen andern Geist vor diesen Kreis, der da Gewalt habe, mir wahrhaftige Antwort zu geben, und zu gehorchen in allen Dingen, so ich ihm befehle, und gebiete ohne allen Schaden und Erschrecken nach meinem Begehren, das verleihe mir die Mittelung und Kraft der Weisheit Salomonis, der da weiß denselbigen

Geist mir gehorsam, und unterthänig zu machen, das gebiete ich dir Geist N. bei dem, der mit seiner Kraft und Macht herrschet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fahre fort und sprich:

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem Gehorsam und daß du in Vermittelung der Kraft des gebenedeyten Namens unsers Gottes Tetragrammaton mir solches alles, wie du verstanden hast, erzeigest. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei der ewigen und unaussprechlichen Gewalt desselbigen Namens. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem Michael, dem Erz-Engel, dem die höllischen Geister unterthänig worden sind. Ich beschwöre dich Geist N. bei der Verkündigung Mariä, der Mutter Gottes, unsers Herrn Jesu Christi. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei der heiligen Auferstehung Gottes, unsers Herrn Jesu Christi, und bei seiner Himmelfahrt. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei Vergießung der Thränen der heiligen Jungfrau Mariä, welche sie vergossen vor, und bei dem Sterben und Leiden unsers Herrn Jesu Christi, ihres lieben Sohnes. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei den Geschichten, so im Himmel und auf Erden, und in den Hölleu geschehen sind, daß du mir gehorsam seist zu allen Zeiten, und mir wahre Antwort gebest ohn alles Erschrecken, ohn alles Lügen und Trügen von allen den Dingen, die ich frage, derowegen ich Lob und Dank sage dem Obersten Gott, dem heiligen Geist; das verleihe mir die unbegreifliche Dreifaltigkeit in aller Ewigkeit. Amen.

Jetztund warte ein wenig, und so der Geist vorhanden ist, und fraget, was dein Begehren sei, so beschwöre ihn wieder, wie folget:

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei allen vorgeprochenen Worten, und bei dem Namen unsers Herrn Jesu Christi

Tetragrammaton, den du in meinem Kreise geschrieben siehest, oder an meinem Schwert. Und ich N. befehle dir Geist N. bei dem Blute unsers lieben Herrn Jesu Christi, daß du mir Geist N. jetzt und in dieser Stunde einen Schatz holest, und bringest von

Nenne ihm den Schatz und die Summa des Geldes, wie viel es sein soll. Sprich, er gebiete einem seiner Untergeister, daß er's hole. Denn fraget der Geist, wann er's thun soll, oder wo er's hinbringen soll, so sprich wie folget:

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei allen vorhergesprochenen Worten und bei dem heiligen Namen Tetragrammaton, daß du ihn mir alsobald und ohne Verzug vor diesen Kreis bringest und niedersetzt. Die Summa lauter gangbares Geld an Gold oder Silber, wie es von Menschenhänden vergraben, vermauert, verschlossen, oder im Meer versenket ist, mir und meinen Mitgesellen ohne Gefahr und Schaden an Leib und an der Seelen, auch ohne Verletzung des Kreises und aller Dinge.

Willst du aber, daß er's an einen andern Ort bringen soll, so benenne ihm den Ort, und thue es in der Beschwörung, außer der Beschwörung gebiete ihm nichts, und wo du ihm den Ort, wo er's hinbringen soll, benennet hast, so fährt er eilends fort und bringet es an solche Stelle, darnach gieb ihm Urlaub mit folgender Beschwörung:

Urlaub 3mal nach einander.

Ich N. beschwöre dich Geist N., der du gewaltig bist bei dem unaussprechlichen Tempel Salomonis, den er bereitet hat dem lebendigem Gott Himmels und der Erden. Ich N. beschwöre dich Geist N. durch alle Elemente und bei dem Namen Gottes Tetragrammaton, Adonay, Sabaoth, Sother, Emanuel, welche hohe Namen Gottes in meinem Schwert, und in diesem Kreise zu finden sind, daß

du sanftmüthig hinwegfährst, und von mir weichst, ohne Donner und Blitzen, ohne Regen und Sturm, ohne Furcht und Schrecken mein und meiner Gefellen, und so ich dich, oder deine untergebene Diener anderweit wieder erfordern werde, daß du eilend und behend zu mir kommst, ohne alle Hinderniß, auch mich und meine Mitgesellen nicht beleidigst, noch erschreckst, das gebiete ich dir bei der Kraft unsers Herrn Jesu Christi, des lebendigen Gottes, der in Ewigkeit lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein anderer kräftiger Urlaub:

Ich Mensch von der Gnade des allerhöchsten Gottes, der in aller Herrschaft der Allergewaltigste ist, beurlaube dich Geist N. von hinnen zu fahren, und zu weichen wieder an die Stelle, von dannen du kommen bist, und scheide schnell von mir ohne Gefahr mein und meiner Gefellen an Leib und Seel, auch an Ehr und Gut, das gebiete ich dir Geist N. bei Gott dem Vater, Gott dem Sohn und bei Gott dem heiligen Geist. † † † Amen.

Sobald der Geist davon gewichen, so zerbrich den Kreis, und gehe davon.

Ende der ersten Beschwörung.

Jeho folget eine stärkere und kräftigere Beschwörung, wie man alle Gelfter fordern soll, die den Königen und Fürsten unterthänig sein müssen.

Ich N. beschwöre dich Geist N., daß du meine Worte hörst, mir unterthänig seist und meinen Geboten, so wahr als du des allergewaltigsten und allmächtigsten Gottes Befehl gehorsamen und denselben ausrichten mußt, demüthig und mildiglich ohne alle Zerstörung dieses meines Kreises gehorchest, durch den, der da kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten und durchs Feuer und durch

den, der da ist ein Thron des Himmels und denselben innen hat, und regieret gewaltig über den Abgrund der Hölle von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hierauf folget das Gebet:

O du gütigster Herr Jesu Christi und barmherzigster Vater stehe meinen Worten bei, daß ich dein Lob erfüllen mag; Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Jacob, sei mir beständig in allen Dingen, wenn ich dein begehre, deine Tugend und heiliger Name komme mir zu Hülfe, dieses Werk zu vollbringen. Amen.

Beschwörung.

Ich N. beschwöre dich Geist N. durchs Geschlecht der Teufel, wie viel derselbigen sein, bei Himmel und Erden, und bei dem, der da heißt das wahre wesentliche Wort, und das unschuldige Lamm Gottes Jesu Christi, daß du ohn allen Verzug vor diesen Kreis kommest, und alles, was ich dich heißen werde, fleißig ohne allen Widerwillen verrichtest, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem Richter der Lebendigen und der Todten, durch den Schöpfer Himmels und der Erden, und bei dem Gehorsam, welchen du Gott, deinen Herrn, schuldig bist zu leisten, und Jesum Christum, dem lebendigen Gottes Sohn, und bei der Kraft und Tugend des allernädigsten heiligen Geistes, und bei der Kraft der heiligen Dreifaltigkeit, daß du eilend befehlest zu kommen einem deiner Diener zu meinem Kreise, meinen Willen und Begehren auszurichten, und es gebietet dir, Geist, Jesus Christus, der die Hölle zerstöret, dem Teufel sammt allen seinen Anhang die Macht genommen, derothalben so komme du Geist N. mit deinen Dienern wahrhaftig mir unterthänig zu sein, bei der Kraft unsers Meisters Salomonis, der von Gott, dem Allmächtigen, Kraft und Gewalt

gehabt, auch einzuschließen, also gebiete ich auch dir Geist N. im Namen Jesu Christi, daß du mir gehorsam seist, durch die Kraft dieser heiligen Namen † Margavol † Grator † Coelegolach † Emanuel † Magoth † Vagolh † Sabalos † Sadach † Jhadach † Emanuel † Oseech † Machagon † Aypalle † und bei der Kraft der Namen des jetzt gelesenen Meisters Salomonis † Schooh † Hebar † Zoch † Agla †. Ich beschwöre und gebiete dir Geist N. daß du mir unterthänig seist mit deinen Dienern, und meinen Befehl ausrichtest bei der Kraft dieser verlesenen Namen, derothalben komm, komm, komm in menschlicher Gestalt sichtbarlich, ohne Furcht und Grauen bei der Kraft Gottes, des allmächtigen Vaters, † seines Sohnes Jesu Christi † und heiligen Geistes †.

Ich N. gebiete dir Geist N. und befehle dir ernstlich, daß du deinen Diener in menschlicher Gestalt anhero verschaffest, sichtbarlich meinen Willen genug zu verrichten, und ihm allhier auf mein Begehren einen Namen zu geben: Das gebiete ich dir Geist N. und deinem Diener bei der Gewalt Gottes, damit du sammt deinen Gesellen im Abgrund der Hölle getrieben und verstoßen bist. Ich N. gebiete dir auch Geist N. bei der Kraft, Macht und Weisheit, dadurch Gott das menschliche Geschlecht aus der Finsterniß der Hölle herausgerissen und erlöst, um unfertigen Mensch worden, daß du Geist N. in allen gehorsamest und sammt deinen Gesellen, Dienern dich demüthigst und meinen Willen eiligst vollbringest, das gebiete ich dir Geist N. abermal bei der vorgemessenen Weisheit und höchsten Allmacht Gottes und bei seinem heiligen Namen, der dich sammt allen deinen Anhang in Ewigkeit gebunden, uns aber erlöst und selig gemacht hat, im Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heiligen Geistes † und bei diesen hochwehrtesten Namen:

Agla † Primus † & Novissimus Ephabilis † Mephabitiae † Messias † Epiagnes † Seusit † Adonay † Henechej † Ahran † Lauthor † Dilascha † Tetragrammaton † Usion † Etely † Heliam † Elleley † Ellion † Alpha & Omega † descendat † ad nos gratia Domini nostri Jesu Christi, Ergo, venite, venite, ut nobis serviatis & venite cum paco. So sie nicht kommen wollen, so beschwöre sie gleich wieder, und laß nicht ab, und frage, was die Ursache sei seiner Verzögerung, und sprich den Zwang.

Sofern du Geist N. mir nicht wollest gehorsamen und meinen Willen vollbringen, so sei alles Blut, das von wegen des ganzen menschlichen Geschlechts vergossen ist, dir Geist N. und allen deinen Dienern eine Erneuerung eurer Strafe und Pein, auch alle Schmach der Gerechten gereiche euch zu größerer Verdammniß, und die herrlichen Sacramenta unsers Herrn Jesu Christi kommen euch in Ewigkeit zu größerer und unaussprechlicher immerwährender Strafe und Qual, durch den, der da kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten und die ganze Welt durchs Feuer, das ist Jesus Christus, der euch gebunden und verworfen hat, uns aber erlöst und selig gemacht, im Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heiligen Geistes †. Amen.

Und so du Geist N. nicht thun wirst sammt deinen Dienern, wie ich will und dir gebiete, so soll euch böshaftern Geistern der Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi in Ewigkeit peinigen und verdammen, derohalben kommt, kommt, kommt und richtet meinen Befehl aus, bei Gott dem Vater † Sohn † und dem heiligen Geist †. Amen.

Und so sie dennoch nicht kommen, so sprich zu dem Obersten oder eingeschlossenen Geist, dessen Namen du nennen mußt:

Geist N., der du bist ein König und Fürst, herrschend über deine Diener Atqv, Artifex, Rufus, Amploctor & Commurole. Ich N. beschwöre, gebiete und befehle dir bei dem Vater der Gottheit, bei dem Sohn und bei dem heiligen Geist, und bei diesen heiligen Namen Agla † Petro † Lapis † Angularis † bei dem lebendigen wahren Gott, und bei der klaren Gottheit Jesu Christi, bei der Verkündigung und Beschneidung unsers Herrn Jesu Christi und bei allen heiligen Engeln und Erz-Engeln, bei den unschuldigen Kindlein, und bei der Tugend aller Christgläubigen Menschen, bei dem herben und bitteren Tod unsers Herrn Jesu Christi, damit er das ganze menschliche Geschlecht heilsam erkaufte und erlöset hat, und bei dem heiligen Vater Unser und bei den 15 Zeichen, die geschehen sollen vor dem jüngsten Tage, und bei dem erschrecklichen Urtheil, so über alle Gottlose ergehen wird und bei dem süßen und schrecklichen Urtheil, so über die Frommen und Auserwählten gesprochen wird werden, und bei diesen heiligen Namen Oro † Panteont † Leon † Adonay † Nephoe † Adonatus † daß du deine Diener und Verwandten eilends kommen heißest für diesen meinen Kreis in menschlicher sichtbarlicher Gestalt mein Begehren zu erfüllen, das ist und gebiete ich dir Geist N. und deinen Dienern bei der Kraft des allmächtigen Gottes. Wiederum beschwöre ich dich Geist N. sammt deinen Dienern bei dem unansprechlichen starken Gott, daß ihr keine Last noch Ruhe habet, weder in den Wolken, Winden, Regen, Luft, Feuer oder Wasser noch auf Erden, oder unter der Erde, noch in den tiefsten Meeren, Abgrund, oder anderswo, bis ihr kommt in menschlicher Gestalt, ohne alle Beleidigung mein und meiner Gefellen am Leibe und an der Seele und daß ihr unser Begehren vollbringet, das verschaffe du Geist N. mit deinen Dienern.

Ich N. gebiete dir Geist N. bei dem Erlöser Jesu Christi, der Gott und Mensch worden ist, unter diesen heiligen Namen Messias † Saboli † Sother † Zachias † Emanuel † und bei den Zeichen und Characteren, so hier verzeichnet sind, und bei dem Namen Adonay, und willst du es thun, so sprich ja, willst du es aber nicht thun, so sprich nein, das gebiete ich dir bei dem Siegel Salomonis und bei seiner Macht, die er über euch Geister gehabt hat.

Wenn er nun spricht, er wolle es thun, so sage, daß er's bald verrichte, wo nicht, so fahre fort, wie folget:

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener bei dem Sohne Gottes, der sich gegeben hat von dem Throne des Himmels in dem Leibe der reinen Jungfrau Maria, auf daß er als ein Mensch von ihr geboren wurde, ohne alle Verletzung ihrer Jungfrauschaft, wahrer Gott und Mensch, daß du Geist N. eilends deine Diener vor diesen Preis forderst, ohne Verzug in menschlicher Gestalt mein Begehren zu vollbringen, ohne Schaden unserer Seelen und Leiber, das gebiete ich dir Geist N. und deinen Dienern bei dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, wie sie verzeichnet stehen † Messias † Adonay † Emanuel † Sabaoth † Alpha & Omega † Deus & homo † Eleyhon Filius † Paracletus † Via, vita † unians † Sal Princeps Petre † Lapis † Angelarum † Sponsus † Peter † & Misericors † Panis † & Sanctus † Antiquus † Dies † Vitis † Vinia † durch diese heilige Namen beschwör ich dich Geist N. und deine Diener.

Ich N. gebiete dir und binde dich, mein Begehren zu vollbringen.

Nun nenne dein Begehren und sprich: Ergo venite, venite, venite.

So er noch nicht will, so halte an und beschwöre ihn wie folget:

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener. Ich gebiete und berufe dich zu gehorchen bei Gott dem heiligen Geist, welcher in Gestalt einer Taube herab gefahren über den Herrn Christum im Jordan, da ihn Sanct Johannes getauftet.

Wiederum beschwöre ich dich Geist N. und deine Diener bei der Weissagung des Propheten Jesaiä und bei allen Martyrern Jesu Christi † und bei seinem heiligen Todt und Auferstehung, daß weder du noch deine Diener Rast noch Ruhe habest, bis ihr mein Begehren erfüllet.

Nun nenne es mit Namen.

Und alsobald vor diesen Kreis kommest, ohne allen Betrug in menschlicher Gestalt und ohne Beleidigung meiner und meiner Mitgesellen am Leib und an der Seele, das gebiete ich euch Geistern, bei Gott dem Vater † Gott dem Sohne † und Gott dem heiligen Geiste † kommt, kommt, kommt.

So er noch nicht erscheint, so fahre fort, wie folget:

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener bei dem heiligen und großen Gehorsam, den ihr Geister eurem Schöpfer schuldig seid, der euch verdamnte Geister alle in seiner Gewalt hat, kommt, kommt, kommt, eilends in menschlicher Gestalt unsern Willen zu vollbringen. (Renne es.)

Ich N. gebiete dir Geist N. daß du deinen Dienern eilends befehlest, daß sie es thun, bei der Gewalt und Gehorsam, so du über sie hast, das gebiete ich dir Geist N. sammt deinen Dienern bei diesen heiligen Worten Gottes † Antheon † Panteon † Adonay † Agos † & Adoratos †.

Wann er noch nicht will, fahre fort.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und alle deine Diener bei dem höchsten Namen Tetragrammaton † Factor † Sterebo † Thencato † Mocola † Voasichtigen † Con † Geis † Taenephtan † Agla † Omnithlam † Vaoni-Vou-

bilem † Verbum Caro factum est † Anany † Saphla †
 Effala † Adam † Abraham † Summus †. O daß ihr
 kommt und mein Begehren vollbringet.

Nenne es.

Im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes
 und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

Wann er jetzt erscheint, da er absolut erscheinen muß,
 so empfangen ihn, wie folget:

Seid willkommen ihr edlen Geister, mir zu sagen,
 was ich nicht weiß, mir zu lehren, was ich nicht kann.
 Und so er fraget, was du begehrest, so nenne es
 und sprich:

Ich N. beschwöre dich Geist N. sammt deinen Dienern
 bei den vorgemeldeten Worten Tetragrammaton, daß du
 mir (jetzt nenne es) bringest und legest vor diesen Kreis,
 ohne allen Schaden unserer und unsers Kreises.

Und so der Geist spricht, du sollst ihm was versprechen,
 so thue es bei Leibe nicht, sondern sprich ferner

den Macht-Zwang:

Ich N. beschwöre dich Geist N. und alle deine Diener
 bei dem unaussprechlichen Tempel Salomonis, welchen er
 bereitet hat, dem höchsten Gott und bei den 4 Elementen
 und heiligen Namen Tetragrammaton † Adonay †
 Sabbaoth † Sother † Emanuel † Elion † und bei dem
 heiligen Namen Genior † Simajon † Ellion † Qustantor
 † Ellioth † Lion † Raedie † Von † Ranchel † Schach
 † Achmel † Macht † Nadis Nabrecht † Ajach † Puris-
 simus † Lechit † Hath † Hobant † mit diesen Namen
 binde ich dich Geist N. sammt deinen Dienern, als euch
 Salamon gebunden hat, daß du meinen Willen vollbringest;
 Und sprich ihm herzhast zu.

Wenn sie über dieses noch nicht vorhanden wären, so
 sprich:

Vinculum Salomonis

constringo, atque impero tibi, ut servias omnibus tuis et ligo vos cum igne forti und bei Loray † Gemay † Naty † Arion Fatisson † Fortissimus † Amor † Potentissimus † Codeon † Terribilis † Goth † Ethemann † Ja † Jaecht † Aga †.

Lieber Herr und Gott, ich habe viel gesündigt wider dich, aber ich rufe dich um diese heilige Namen an † Ajos † Othos † Adonatos † Natus † Eleyson † Miserere nobis † du wollest uns unsere Sünden und Mißethaten gnädiglich vergeben, auf daß mir die Geister desto besser gehorsam sein müssen, darum ich dich Geist N. sammt deinen Dienern eilends citire, auf daß ihr ohne Verzug kommt mit demüthigen Herzen, dazu du sie verschaffen sollst, mein Begehren zu vollbringen, derowegen kommt, kommt, kommt, sichtbarlich in menschlicher Gestalt, das gebiete ich euch Geistern, sammt der großen und unaussprechlichen Pein der Verdammten und Qual der Hölle, auf daß ihr mir das Werk (Renne es) jeund vollbringet. Frage ihn, ob er's thun will, oder nicht, wo nicht so fahre weiter fort.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener, bei dem gütigen, allmächtigen und wahrhaftigen Gott, bei der heiligen unzertrennlichen und wunderbarlichen Dreifaltigkeit, bei dem hauffälligen Vertrauen und Glauben, so du deine Diener in dieser heiligen Dreifaltigkeit setzen und bei dem heiligen Erzengel, welcher mit heller Stimme in die Posaune am jüngsten Gerichtstage blasen wird, kommt, kommt, kommt, alle vor das letzte Gericht, also auch und gewiß und warhaftig, komme du Geist N. mit deinen Dienern und das gebiete ich dir bei allen Engeln und Erz-Engeln Gottes und bei dem güldenem Altar, der von dem gewaltigen Angesicht Gottes und bei dem heiligen Sacramenten des zarten Trohnlechnams Jesu Christi unsers Erlösers und Seligmachers.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener, bei jetzt besagten und seligmachenden Namen Jesu, durch welchen Namen am letzten Tage alle Teufel und bösen Menschen in Ewigkeit in feurige Krater geworfen werden müssen und der Herr, Herr und alle seine Auserwählten werden in das Reich der ewigen Glori und Herrlichkeit in Ewigkeit eingehen.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener bei den 10 Aposteln Gottes und bei den 4 Evangelisten Mathaeus † Marcus † Lucas † und Johannes † allen heiligen Märtyrern und Propheten, Beichtern, Patriarchen und unschuldigen Kindlein und bei dem heiligen Täufer Johannis, der rufenden Stimme in der Wüste, Parato viam Domini und bei dem heiligen Ananiam, Azariam und Masaelem †, daß du Geist N. und deine Diener mir gehorsam seist, mein Begehren zu vollbringen, (Nenne es) durch den, der da kräftig ist zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durchs Feuer.

Frage ihn weiter, ob er's nicht thun will und beschwöre ihn ferner.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener, bei dem hochwürdigsten und seligen Namen Jesu Christi, vor welchem sich beugen die himmlischen, irdischen und höllischen Creaturen. Ich N. beschwöre dich Geist N. sammt deinen vielgedachten Dienern, bei den kräftigen Beschwörungen, so ich diesesmal auf ein andern über dich oder euch geredet und gesprochen habe und bei Erschaffung der Welt, auch bei den Elementen des edeln Gestirns, bei allen Kräutern und Wurzeln, auch Metallen, so Gott aus der Erde hervor wachsen läßt und was in derselben verborgen lieget, ja bei einem jeglichen Wort, so aus des allerhöchsten Munde Gottes gehet, welchen alle Creaturen im Himmel, auf Erden und unter der Erde, ja alle Teufel in der Hölle, keinen ausgenommen, so wohl du, sammt

deinen ganzen Anhang zu Gebote stehen müssen, mit diesen kräftigen Worten beschwöre ich dich nochmalen, daß du mir alsobald erscheinest und meinen Willen erfüllst.

Ich N. beschwöre dich Geist N. Sei dem Character und Insiegel und bei deiner selbst eigenen Gewalt und Kraft, wiederum beschwöre ich N. dich Geist N. und deine Diener, bei allen Siegel der Engel und Teufel und bei aller ihrer Gewalt und Kraft und bei Berg und Thal und bei allem, was lebet und schwebet, auf Erden und unter der Erde, bei allen quellenden Brunnen und Wassern und bei allem, das man erregt und beweget in der ganzen Welt, unter der Erde und auf der Erde, ja bei allen dem, was Gott, der Allmächtige, durch seinen allein weisen Rath und Willen erschaffen hat, ja auch bei allen Sinnen und Vernunft der Menschen, daß du Geist N., deine Diener und dein ganzer Anhang weder Rast noch Ruhe habest, bis ihr mir in sichtbarer Gestalt erscheinet und meinen Willen und Begehren (Nenne es) vollbringt, ohne alles Grauen, ohne Schaden und Gefahr, mein und meiner Mitgesellen durch den Namen Jesu, derowegen kommt, kommt, kommt.

Frage ihn, ob er nun will, wo nicht so sprich weiter.

Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine oftbemeldete Diener, bei der Kraft und Gehorsam, mit welchem ihr dem Allmächtigen Gott verbunden seid und bei dem Gehorsam, die ihr Geister eurem Meister, dem König Salomon zu thun schuldig und verheissen habt, Hornogomes, Plotomeo und Salomone deinen Herrn, von dem Allmächtigen Gott zuvor, derothalben du Geist N. mir auch schuldig bist Gehorsam zu leisten, durch den erschrecklichen Sentenz und Urtheil, so ihr Geister und alle Vermaledeiten am jüngsten Gericht hören werdet †. Gehet hin, ihr Verfluchten, und weicht von mir, ihr Verfluchten, in das immerwährende

Feuer, welches euch von Ewigkeit bereitet ist. Ich N. beschwöre dich Geist N. und deine Diener, ich beschwöre und nöthige euch bei der heiligen Kraft und Macht des gewaltigen Sohnes Jesu Christi, der ein demüthiges und sanftmüthiges Lämmlein worden ist, ganz heilig und unschuldig und mit bloßen Füßen auf Erden gegangen ist, bei der Perreißung des Vorhangs im Tempel über den Tod des Herrn Jesu Christi und bei allen gewaltigen Wunder-Zeichen, die im Himmel und auf Erden geschehen sind, daß du Geist N. sammt deinen Dienern in diesem Momento vor dem Kreis erscheinest, und meinen Befehl und Begehren ohne allen Verzug ausrichtest, sanftmüthig in menschlicher Gestalt sichtbarlich, darum berufe ich dich zu kommen auf das allerkräftigste und schärfste, so es immer geschehen kann und mag: darum kommt, kommt, kommt ohne allen Rumor und Erschrecken, durch den gewaltigen Emanuel, der zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Licentia Spiritum.

Wann nun deine Worte vollbracht, so mache dir ein Kreuz mit dem Daumen an die Stirne, und sprich:

Das gerechte Urtheil unsers Herrn Jesu Christi hat es gethan. † Item an den Mund. Das gerechte Urtheil unsers Herrn Jesu Christi hat mich erhöret. Item an die Brust. Das gerechte Urtheil unsers Herrn Jesu Christi hat das verrichtet.

U r l a u b.

Ich N. beschwöre dich gehorsamen Geist N. sammt deinen Dienern, bei dem unaussprechlichen Tempel Salomonis, welchen er gebaut hat dem höchsten Gott und bei

allen vorhergenannten Worten und Namen Tetragrammaton. Ich N. gebiete dir Geist N. und deinen Dienern, bei den Kräften und Tugenden des heiligen Geistes, daß, so oft ich dich vociren und erfordern werde, ihr mir zur Hand erscheinet, an dem Ort und Ende, allwo ich euch begehre, ohne allen Verzug, ohne allen Schaden und Erschrecken meiner und meiner Mitgesellen an Leib und an der Seele. Nun und auf diesesmal gebe ich euch Urlaub, mit diesem Bedinge, daß du Geist N. mit Verheißung, sammt deinen Dienern allezeit gehorsam zu sein, bei dem schrecklichen Tage des jüngsten Gerichts, und bei dem Stuhl Bedachiae und bei dem König Salomon und seinem Siegel, welchem ihr Geister alle insgesammt gehorsam zu sein verpflichtet.

U r l a u b.

Jetzt aber weiche schnelle von hinnen, so sanftmüthig ohne allen Rumor, Gestank, Schauer und Hagel und ohne Verlegung des Kreises und unserer, die wir darinnen sind und laßet das Gut, so ihr hergebracht, liegen, ohne daß es von euch hinfort unverwandelt und unverrückt in Ewigkeit liegen bleibe, da ich es hinlege und du Geist N. verbleibe in deinem Gebiete und Verheißung, so du mir in allem zu gehorchen versprochen hast. Nun fahret hin in Frieden von diesem Ort, wo ihr herkommen seid, durch unsers Herrn Jesu Christi Willen, dem sei Lob, Ehre und Preiß in Ewigkeit und der Friede Gottes des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes † sei zwischen mir, meinen Mitgesellen und euch Geistern; fahret hin, fahret hin in Frieden † † †.

Ein Gebet, ehe du aus dem Kreise gehest.

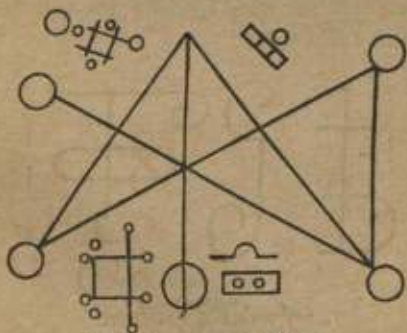
O Herr, allmächtiger Gott, gehe mit uns hinaus und sei unser Beschützer und sei uns gnädig, behüte uns vor

allem Uebel und Betrug der Feinde, auf daß wir durch deine Gnade von aller teuflischen Beschwörung und Ansechtung sicher sind, behüte uns auch vor allem Uebel und Schrecken auf diesem Wege und vor aller Bosheit der bösen Geister, daß uns weder Donner, Blitz, Feuer, Wasser, oder ander Ungemach schaden möge, oder hinderlich sei. Das verleihe uns Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist. Amen.

Nun folget eine Unterweisung, wie man 20 solcher Geister citiren soll und wie sie heißen und wozu sie dienen, sammt ihren Characteren und Siegeln.

Der erste ☉. Tratus.

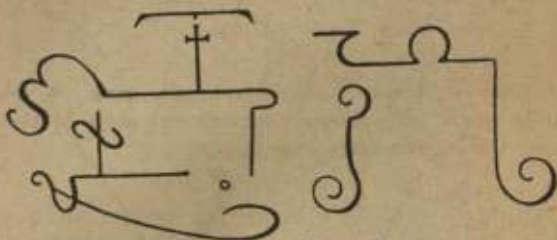
Heiße Tratus, ein Arzt aller Kranken, heile alle unheilbaren Wunden, Schäden, entweder durch, oder mit Steinen oder mit Kräutern der Sterne und Planeten-Tugend, und weiß ich vergangene und zukünftige Dinge kann ich auslegen und guten Rath zu allen gefährlichen Sachen geben, die Menschen kann ich unterscheiden und bewahren vor aller Gefährlichkeit der Waffen und alles Geschütz kann ich abwenden.



Tratus-Zeichen.

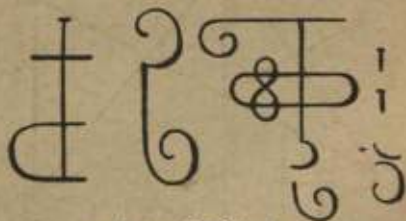
Der zweite ○. Achorize.

Ich bin ein Geist der Metalle und bringe Gold und Silber und alle köstlichen Dinge eröffne ich von allerlei Sachen und nichts kann geschehen hierzu ohne meinen Willen, es sei gut oder böse, siehe zu, ich bin vorhanden, warum hast du mich erfordert? es soll dir werden.

*Achorize Zeichen*

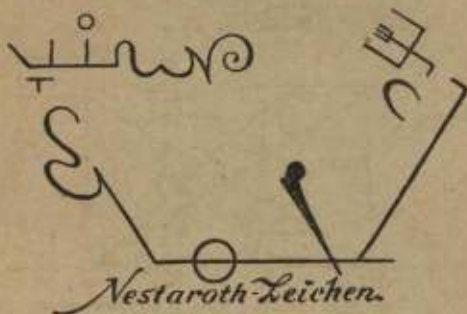
Der dritte ○. Aries

bin ich genannt, ein Geist des Meers und Wassers, die ich mache stille stehen und mache sie fließend, mache auch die Wasser grausam brennend und das Meer mache ich trocken und bringe es herwieder. Nimm wahr, ich bin hier, warum hast du mich berufen? ich will dir solches leisten, gebiete und begehre.

*Aries Zeichen.*

Der vierte ☉. Nestaroth.

Ich entzünde die Herzen der Menschen und insonderheit der Weiber zu der Liebe, die wird nicht leicht ausgelöscht, es sei denn mein Wille dabei, daß ich wieder auslösche; um was bin ich hier, warum hast du mich berufen? es soll dir mitgetheilt werden.



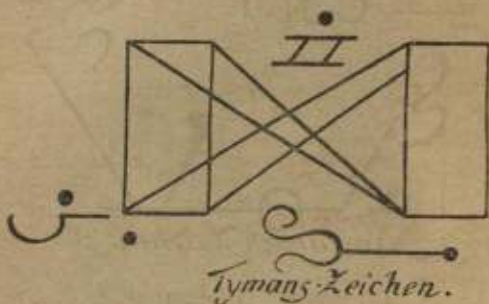
Der fünfte ☉. Laanab.

Ein Geist der Jagd bin ich genannt, der ich alle wilde Thiere behüte, daß keins gejaget oder gefangen werde, es sei denn mein Wille, dabei nimm nun wahr, hier bin ich, warum hast du mich berufen? das sage an.



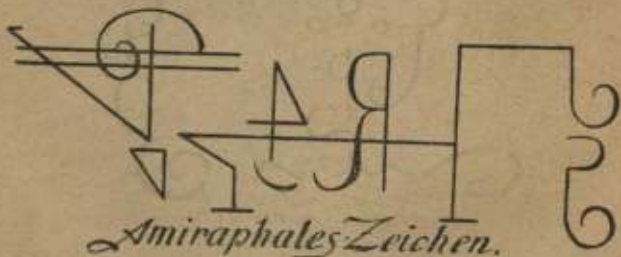
Der sechste ☉. Tyman

bin ich genannt und habe den Mantel der Unsichtbarkeit und so ich gefordert werde, mache ich den Menschen unsichtbar und einen mancherlei Gestalt, aus einem Jungen einen Alten und aus einem Alten einen Jungen und lehre den Menschen mancherlei Sprachen und verändere ihre Kraft und nehme hinweg ihre Macht zu reden. Nun sage an, was du von mir begehrest?



Der siebente ☉. Amiraphales

bin ich genannt, ein Geist, der ganze Berge umkehret und zerbricht die Schiffe der Berge und richtet sie wieder auf mit meinen Gehülften, und durch mich thun Berge und Brücken einfallen und in kurzer Zeit baue ich sie wieder, berufe mich, ich komme.



Der achte ☉. Bihemann

bin ich genannt, ein Geist aller Künste und Lehren,
 ich lehre es allen Menschen, die mich darum begrüßen
 und mache auch alle wilden Thiere fliehend aus dem Lande
 und Wäldern und alle Vögel der Luft lasse ich zusammen-
 kommen in einem Tage, berufe mich, so bekommst du
 es auch.



Der neunte ○. Aziel

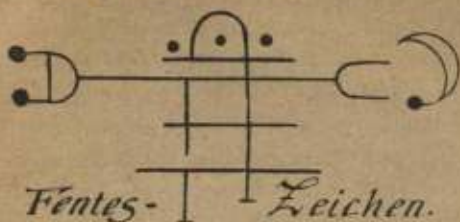
bin ich genannt, ein Geist der Schätze und verborgenen Güter, die ich verberge nach meinem Wohlgefallen und thue sie auf und gebe sie, welchem ich will, es mag mir ohne meinen Willen nichts davon entzogen werden. Nimm wahr, ich bin da, was begehrest du? ich will dir's geben.



Der zehnte ○. Fentes.

Fentes bin ich genannt, ein Geist der verborgenen Schätze, so unter der Erde liegen, welche ich von einem Ort zum andern ziehe und lehre, sie meisterlich heben und

ohne mich mögen sie nicht gefunden werden und lehre Edelstein und allerhand Defect zu arbeiten, die zur Arznei nöthig; rufe mich, was begehrest du?



Der elfte ☉. Carnesfex

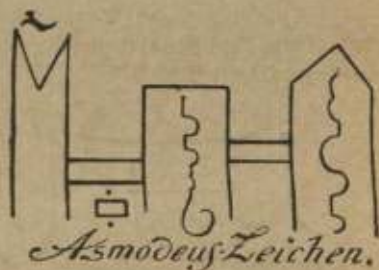
ist mein Name, ein Geist, der heimliche Dinge, so da geschehen allenthalben, auf der Erde, Diebe und Todtschläger mache ich offenbar, auch Verrätherei der Feinde, alle List der Obersten und Hauptleute; beruſet mich, ich will dich lehren, was du begehrest.



Der zwölfte ☉. Asmodeus

bin ich genannt, ungeachtet der Buhlen Sitten, ich betrachte und habe auch Eichen, Tannen, Bretter und Latten, daraus mache ich ein Werkzeug zu wunderlichen Sachen, zum Schießen und Fechten bin ich bereit, keiner kann vor mir sicher sein an allen Orten der Welt und Landen und keiner gehet mir vor in solchen Sachen, ich komme zu Witternacht und bringe allen Buhlern Weiber zu, vor

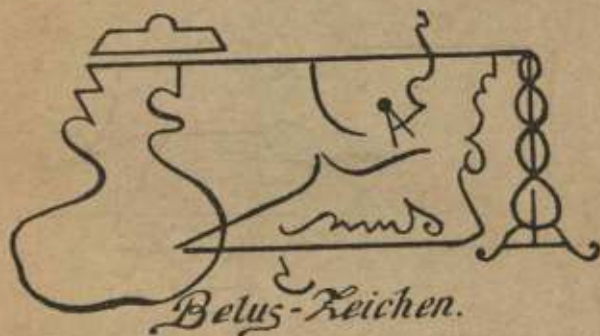
denen sie weder Tag noch Nacht Ruhe haben mögen, darnum willst du mich berufen, ich will dir zu Willen sein und ich komme zu dir bei eittler Nacht, um 10 oder 12 Uhr, vor oder nach Mitternacht; ich bin gemein, aber ich komme nicht selber allein, sondern sende meine Gesellen, oder Diener; schane aber auf sie, auf daß du es nicht übersiehst, denn sie mögen gefährlich sein, sie haben aber keine Gemeinschaft mit den Leuten, welche sich dero Kunst gebrauchen, sie geben auch gern einen Gesellen von sich, daß er dem Exorcisten diene, oder will der Exorciste ihn halten, so halte und diene ihm wieder mit seinen Gesellen, auch bin ich mit meinen Dienern geneigt zu aller Beständigkeit, je böser je lieber vor uns. Nun weist du mich zu gebrauchen, aber zur gemeldeten Zeit komme ich nicht.



Der dreizehnte ☉. Belu

bin ich genannt, ein Geist aller Kräuter; es ist mir kein Kraut unter dem Himmel unbekant und habe Macht, ihnen ihre Kraft und Tugend zu benehmen und zu geben, ich habe Gesellen und Helfer, derer ist an der Zahl 3019 Region und jedweder hat sein Amt und habe mit Kranken, Krummen und Lahmen, auch Verwundeten viel zu thun, heile auch derselben Vieh mit meiner Kunst und die mich

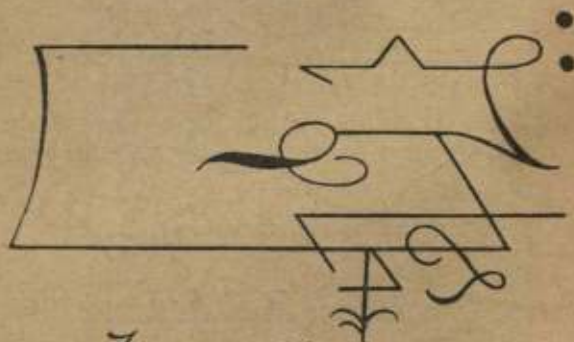
berufen, denen theile ich meine Kunst mit, lehre auch, wie man kann zu einem großen Herrn werden, lehne auch weg meine Diener und in drei Stunden kann ich die Lähmung vertreiben, auch schädliche Wunden heilen, in 2 Stunden curire auch alle Krankheiten, die man erdenken kann, rufe mich, ich komme in der 13 oder 14 Stunde zu Nacht oder zu Tage, schaue aber auf dich selbst, denn ich bin zu Zeiten seltsam und launisch und wo ich einen ertappen kann, so thue ichs, ich erscheine in eines Engels Gestalt, ob ich bin ein Teufel und schaue gar fleißig darauf, wo ich einen Exorcisten erlangen möge, der muß mir hernach die Beche bezahlen, der vor oft zu viel mit mir gehandelt hat, darum verstehst du es nicht, so laß es bleiben, ich komme sonst bald, man darf mich nicht lange rufen, aber zur gemeldeten Zeit komme ich nicht.



Der vierzehnte ☉. Impotiel

bin ich genannt, der Regierer aller Krümmen und Lahmen, da ich über sie Macht habe und sie verbinde, derothalben ich Glorien-Kräuter habe, daraus ich erzeuget bin, berühme mich auch alle Krankheiten zu curiren und gebe guten Rath zu allen heimlichen Sachen und Schaden,

ich komme nicht allein, sondern bringe viele Diener mit mir, deren ich wohl 35 Legionen habe und was ich einem jeden befehle, das thut er, ich erscheine in menschlicher Gestalt und bin getreu und gütig, so nun der Exorcist mit mir, daß er die Kunst mit mir recht braucht, so gebe ich ihm, was er von mir haben will zu allen Stunden, allein zu ermeldeter Zeit nicht und dann sind alle meine Diener erschrocken. Wenn man mich fordert, so komme ich nicht in sichtbarer Gestalt, bis man's begehre; berufet mich, wenn man in der Kirche läutet, es sei bei Tage oder Nacht, ich will bereit sein mit meinem Herrn, schaue aber wohl zu, daß du meine Zukunft erwartest, denn so ich komme und finde dich nicht, werde ich dich mit Ungestüm suchen, darum warte meiner, ich komme.



Impotiels-Zeichen.

Der fünfzehnte ☉. Urachel

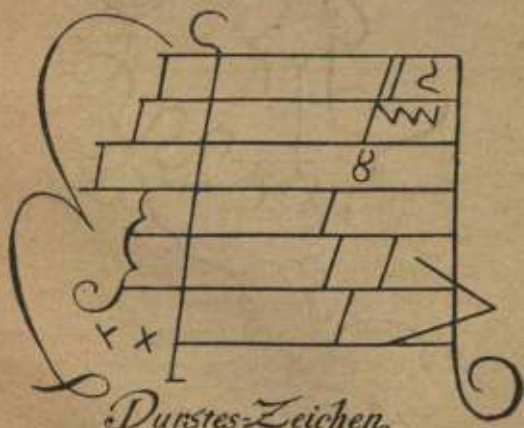
bin ich genannt, ein gemeiner Geist der Nigromantia, nichts besonders kann ich, habe sonderlich keine Gewalt, als allein zu schiden bin ich gut, von einer Landschaft in

die andere, auch Geld zu heben, an Ort und Enden, wo man mich hinschickt. Das bin ich beflissen und diene einem zu jeder Stunde, keine Zeit ausgenommen; berufe mich, ich komme zu dir.



Urachels - Zeichen.

Der sechszehnte ☉. Durstes
bin ich genannt, ein Zeiger aller verborgenen Schätze,
auch ein Sucher der verborgenen Götter, auch führe einen



Durstes-Zeichen.

an Ort und Stelle, wohin er begehret, in ein Gemach, oder aufs Feld, oder im Triangel, oder wo man thun will und komme in Esels-Gestalt und habe unter mir 30 Legionen, berufe mich, ich will gewiß kommen.

Der siebenzehnte ☉. Raurhardt

bin ich genannt, ein Geist aller grausamen Tyrannen und selber bin ich auch einer, insonderheit denen, die mich fordern und mir nachstellen, aber zu rechter Zeit und Stunde, so ich mit Güte erfordert werde, so lehre ich einem, daß er sonst von keinem Geiste lernen kann, ich lehre ihn Schuße machen, daß er auf trockenem Lande so stark fortkommen kann, oder fahren könne, als auf dem Wasser und in einer Stunde 800 Meilen führe ich einen fort und in heimlichen Wegen, da verborgen Geld liegt und alles sicherlich weg bekommen werde, wo der Exorcist recht mit mir handelt und redet, er muß sich aber nicht an meinen



Diener kehren, sonst würde er verlieren, sie schauen nur auf ihre Schanze, wo sie einen mögen bekommen, damit ihr einer erlediget werden möge, man muß allein auf meine Rede Achtung geben und wo ich ihn führe, denn meine Diener sind 50 Legionen und ein jeder hat seine sonderbaren Künste und ein jeder, der mich fordert und recht mit mir handeln will, mag solche Kunst in 3 Stunden lernen und fremde Sprache, die kein Mensch ausgeredet; willst du was lernen, so fordere mich, ich komme um 9 Uhr oder um 12 Uhr des Nachts, bewahre dich wohl, denn ich bin listig und komme in Fuchs-Gestalt und verlehre mich denn in Menschen Gestalt, ich bin da.

Der achtzehnte ☉. Alphus

bin ich genannt, Geist des Krieges und habe die Kriegs-Gewalt und komme aus dem Wasser und mache Krieg und wieder Einigkeit unter den Fürsten, ich mache auch große Gebäude im weiten Felde und zerbreche sie auch wieder, ich mache auch grausames Zeug wider der Feinde Lager, auch zwinge ich mit meinen Gezeugen Schlösser, Städte und starke Posteien, ich zerfalle sie mit meinem Getümmel und wenn ich zu Felde streite, habe ich 80000 zu Fuß und 20000 Reifige und das etliche Legionen, die auf mich warten, wenn ich meine Botschaft verrichte, ich kann Zerstörung der Ehe machen und die Eheleute wieder einigen und noch eins, das heimlich ist. Aus einen Armen mache ich einen Reichen und aus einem Reichen einen Armen und das Volk hebt ihn und macht ihn zu einen großen Herrn und bekommt große Gewalt, diese Kunst hat sonst niemand, als ich, damit ich der Größte und Gewaltigste werde unter allen Geistern, ich komme selten, es gefalle mir einer recht wohl und muß mich heftig bezwingen mit großen Gewalten, sollte zugleich einen das hindern, darum thue ihm recht,

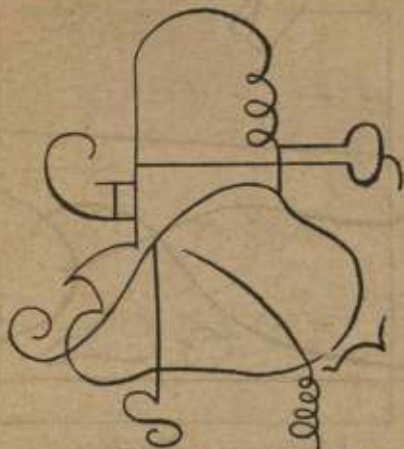
oder ich komme wunderjam, wie ein Cameelsthier; fürchte dich nicht, ich thue dir keinen Schaden.



Der neunzehnte ○. Nathael

bin ich genannt, ein Geist der Alchymie, kann alle Metalle in Gold und Silber verwandeln, auch bin ich ein Erkennner und Seher aller Zeichen in Händen und kann einem jeden Menschen seine Complexion, Natur und Eigenschaften, durch Anschauen des Angesichts und des Ganges, offenbaren, auch kann ich erzählen zukünftige Dinge und mache die Menschen unsichtbar, in einem Augenblick verwandle ich ihn in eine Adlers Gestalt und wieder in eines Menschen Gestalt, darum werde ich unter den Geistern die Wechselung genannt, oder auf Syrisch ein Wechselmann, ich komme in eines Löwen Gestalt und habe 3 Köpfe und zwei Schlangen trage ich in meinen Klauen und speie Feuer aus, als wenn ich mit jedem Worte verbrennen wollte, aber man darf sich vor mir nicht fürchten, den ich bin sanftmüthig und verwandle mich hernach in Gestalt einer Jungfrau und gebe auf alle Fragen Antwort, was man von mir begehret, ich leiste und lehre einem alles,

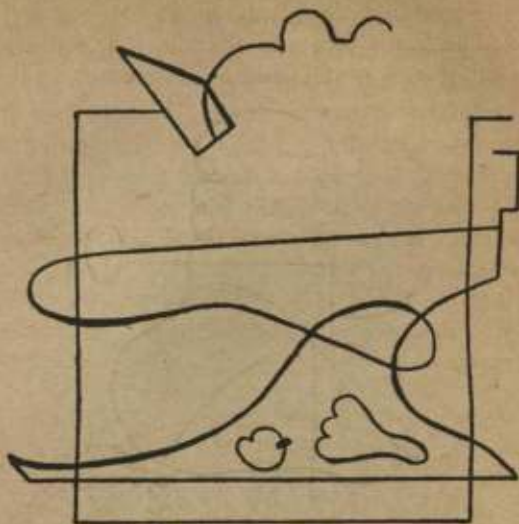
fordere auch zur Mutations-Zeit, denn ich höre gern Gloden-Geläute und schaffe gern zur selben Zeit und meine Kunst schafft nicht, sondern ist jedermann. Fordere mich, ich komme.



Nathales - Zeichen.

Der zwanzigste ☉. Nestores

bin ich genannt, ein Geist aller Heimlichkeiten der Menschen und kann lehren wahrsagen und gestohlene Güter wieder bringen, ich mache auch einen unsichtbar, verwandle ihn in andere Form und Gestalt und ist meines gleichen keiner unter den Geistern, ich habe unter meiner Gewalt 20 Regionen, auch einen meiner Diener wegzuschicken und zu schenken, wenn man einen von nöthen hat, ich bin bereit zu kommen, bei Tag und Nacht um 9, 10 und 11 Uhr und komme in eines Geistes Gestalt.



Nastores-Zeichen.

Nun ist alhier zu merken:

Wenn du von den 20 Geistern einen erforderst, so muß du desselben Geistes Zeichen zu dem Character vor dich in den Kreis legen, (welche Characters du beliebiger Größe und von rechter zur linken Hand, verkehrt nachzeichnen kannst.)

Hier folget eine Beschwörung auf vorerwähnte Geister, und muß der Kreis gemacht werden, wie er nach der Beschreibung folget:

Den ersten Kreis mache.

Im Namen Gottes des Vaters † der alles mit einem Wort erschaffen hat.

Den zweiten Kreis.

Im Namen Gottes des Sohnes † der das menschliche Geschlecht erlöst hat mit seinem rosenfarbenen Blute.

Und behalte vor dir das Schwert aufgerichtet eine Spanne tief in die Erde steckend. Ließ auch den Psalm:
 Erhöre mich Herr, wenn ich rufe zu dir ꝛc.

Auch kniend und andächtig, bete das Pater noster und Ave Maria stehend gegen den Ort, da der Geist herkommen soll, thue also gegen die 4 Ecker der Welt, darnach nimm Schwefel und zünde 4 ungenüßte Kerzen an und schreibe etliche mal unter diesen Kreis:

O König der Hyren komme mir zu Hülfe.

Alsdann setze die 4 Lichter auf die 4 Spitzen des Kreuzes, die mitten durch den Kreis gehen, innerhalb des ersten Kreises, alsdenn nimm einen Stuhl mit 3 Rissen und setze dich darauf, also, daß das Schwert vor dir stecket und halte den rechten Fuß über den linken Fuß und sprich mit Andacht das folgende Gebet, das nach dem Kreise stehet.

Diese Worte Vos lendorat † Vincit † Regnat † Tenatur, werden so, daß sie Kreuzweis zu stehen kommen, in den Kreis gezeichnet und wird ein Kreuz mitten durch den Kreis gezogen.

Das Gebet.

Allmächtiger ewiger barmherziger Gott, der du die Herzen der Menschen erkennest und ihre Noth besser weißt, als sie es klagen können. O du König und Herr aller Herren, ein Herrscher und Regierer der ganzen Welt, wir bitten dich demüthiglich und mit sanftmüthigen Herzen, du wollest uns Glück und Heil geben in diesem unsern Werke und uns Hülfe schicken, deinen heiligen Raphael-Oriel und Michael, die vor deinem heiligen Throne ohne Ende rufen und schreien, heilig, heilig, heilig, ist der Herr unser Gott, der Herr Zebaoth, Himmel und Erde sind deiner Ehren voll.

Dann sprich 3 Pater noster, 7 Ave Maria und den einigen Glauben.

So oft du beschwörest, mußt du bei jedem Anfange der Beschwörung dich wenden gegen Aufgang, Niedergang, Mittag und Mitternacht und jedes mal wo N. stehet, deinen und des Geistes Namen nennen, welchen du haben willst unter den vorbeschriebenen 20 Geistern nämlich einen, dazu sein Zeichen und Character vor dich liegen haben. Dann folgende Beschwörung sagen.

Beschwörung.

Ich N. N. wende mich gegen Aufgang, Niedergang, Mittag und Mitternacht und von welchem Orte du Geist N. dich hertwendest, als ein Oberster zu diesem vorgenommenen Werk, in welchem du Gewalt hast, dasselbige zu vollbringen, deswegen bin ich N. hierhergekommen, daß du Geist N. zu mir kommen sollst, das gebiete ich dir Geist N. bei dem großen Namen Tetragrammaton.

Orientalis.

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem lebendigen Gott und bei der heiligen Dreifaltigkeit, daß du wollest ohne allen Verzug eilends und behende senden den Geist N.

Welchen du haben willst, nenne, und wiederhole diese ersten Worte drei mal, hernach fahre fort.

Ich N. beschwöre dich Geist N. bei dem lebendigen Gott, bei dem wahren Gott, bei dem gewaltigen Gott, bei dem höchsten Gott, bei dem unaussprechlichen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist. Amen.

Ich beschwöre dich Geist N. bei der Keuschheit der Mütter und Gebärerin unsers Herrn Jesu Christi, bei allen heiligen Jungfrauen und Wittwen. Ich N. beschwöre

dich Geist N. und ermahne dich bei den 24 Aeltelsten und den 4 Evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes und bei dem Chor der heiligen Engel, Michael, Gabriel und Raphael. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei den 72 Namen Gottes, wie er mit allerlei Zungen und Sprachen genennet wird. Ich N. beschwöre dich Geist N. bei den 4 Elementen. Ich beschwöre dich Geist N. bei allen, so in dem Thron des himmlischen Paradieses regieren, leben und schweben, aus welchen du Geist N. in Ewigkeit verstoßen bist. Ich N. beschwöre und gebiete dir Geist N. bei den hochheiligen Namen Gottes Tetragrammaton, Adonay, Deos, Agla, He, Ha, Va, Hy, An, Au, Aje, Ell, Ay, Elibra, Eloim, Acimay, Zebaoth, daß du Geist N. ohne alles Versäumen eilends zu mir kommest und dich nirgends verhinderst, weder im Feuer, Wasser, Luft und Erden, sondern kommst hierher zu mir sanftmüthig ohne alle Furcht und Schrecken, mein und meiner Gefellen und gebest mir Gehorsam, mein Gebot und Begehren eilend zu vollziehen, bei dem Majestätischen Gehorsam und so wahr als Gott Mensch worden ist, darum sei allen Menschen gehorsam durch Gott.

Diese Beschwörung mußt du 3 mal sprechen, alsdann lege dich vorwärts wieder auf dein rechtes Ohr und sprich: Gloria sei dir, Herr Gott!

Und so du etwas hörst in deinem Sinn, so stehe behend auf und rede zu deinem Schwert und sprich:

Christ N. kommest du?

Und wenn er vorhanden, so merke, an welchem Ort das Licht verlöschet, dazu wende dich und sprich:

Bist du Geist N. vorhanden?

So er dir keine Antwort giebt, so zünde eilends eine geweihte Kerze an und stelle sie unter Gläser oder erdene Hosen, denn so er vorhanden ist, verlöschen alle

Lichter, so zünde sie wieder mit der geweihten Kerze an, denn es stündet sehr und wenn er antwortet, so mache ein † mit dem rechten Fuß und thue das geweihte Licht von hinten dem Schwert, so fraget er dich, was du willst mit deinem Stuhl, Licht und Schwert, so sprich:

Um das habe ich dich nicht berufen. So fraget er, nun was denn?

Darauf antworte ihm nicht, sondern fange die Beschwörung wieder vorn an, alsdenn wird er sich grausam stellen und wann er unsichtbar wird, so werden die Lichter wieder brennen und stehet deine Sache gut, deswegen fürchte dich nicht, denn er holt seine Gefellen, so sprich deine vorige Beschwörung, bis er antwortet, dann nenne es, was du haben willst, so fährt er hin und holts, wenn du es hast, so gieb ihm Abschied auf folgende Weise:

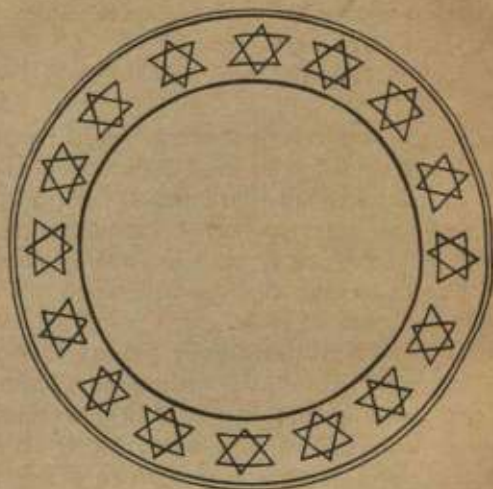
Abschied oder Urlaub.

Dieweil du Geist N. mit deinen Dienern meinen Willen vollbracht und erfüllet hast und bist auf mein Befehl oder Begehren kommen, so gebiete ich dir sammt deinen Dienern bei den großen Namen Tetragrammaton daß du mir wollest gehorchen und allezeit, wann ich dich erfordere, erscheinen. Jezo gebe dir sammt deinen Dienern Urlaub, fahret, fahret hin in Namen, worunter ich dich gefordert, ohne alles Wetter und Beschädigung meines Leibes und meiner Seelen, sammt meinen Gefellen, fahre hin demüthig ohne alles Schreien und Tönen, ohne Schaden der Menschen und Vieh, ohne Schaden, mein und meiner Anverwandten. Im Namen Gottes des Vaters im Namen Gottes des Sohnes † und im Namen Gottes des heiligen Geistes †. Amen.

Welches Kreuz mit dem Daumen an die Stirn, Mund und Brust gemacht wird.

Hernach zerbrich den Kreis mit dem linken Fuß und gehe daraus.

Citation den Geist Waran zu berufen.



Seubala Wade & Walford.

Exeroist gegen Aufgang der Sonnen seinen Mitgesellen gegen Niedergang.

Nimm ein Messer ganz neu und schreibe mit einer neuen Feder und Dinte folgende Worte darauf, wie auf vorgezeichneten Messer stehen. Mit diesem Messer mache einen Kreis und schreibe darein also: Michael † Gabriel † Raphael † Oriol † Fortitudo † Doi † Emanuel † Justus † Deus † Noster † Amen.

Und dieses magst du thun, wenn und wo du willst, nämlich in einer Kammer, Keller oder Stuben,

im Felde oder Wiesen, doch daß es schön Wetter sei und nicht windig. Schreibe diese folgende Characturs auf Jungfrauen-Pergament mit Wiedehopfenblut und nimm mit dir in den Kreis und sprich den Buß-Psaln Miserere mei Deus etc., darauf sprich die Beschwörung.

5399813 ☆ ☆ 317 875

Ich N. beschwöre dich Geist Waran, bei der Tugend, Kraft und Wahrheit Gottes, bei Barich und allen heiligen Engeln, die am jüngsten Tage posannen werden zum Gericht, da dann der gerechte Richter vor Gericht fordern wird die Frommen und Gottlosen, und bei allen Engeln Gottes und bei dem Thron Dominationis. Ich beschwöre dich Waran bei der Marter und Pein unsers Herrn Jesu Christi, der durch seine Seiten gestochen worden und bei dem heiligen rosenfarbenen Blute, das aus seiner heiligen Seite gestossen ist, bei der Dornen Krone, die er auf seinem heiligen Haupte getragen, bei seinem herrlichen Tode und Begräbniß, bei seiner heiligen Auferstehung und Himmelfahrt, bei den herrlichen 7 Gaben Gottes des heiligen Geistes, bei dem Siegel und Finger Salomonis bei den Felsen, so sich zerspalten und bei den heiligen Gräbern, so sich aufgethan und viele Leiber der Heiligen auferstanden, so darinnen geruhet haben, bei dem Stuhl Baronis und des Meeres, so sich aufgethan, bei der Arche Noa und bei dem Thron Gottes und bei dem gülden Rauchfaß, welches vor Gottes Altar stehet und vor dem Angesicht Gottes ist und bei allen Heiligen Gottes.

Ich N. beschwöre dich Geist Waran bei der allerheiligsten Jungfrau Maria, der Mutter Gottes Jesu Christi und ist vor, in und nach der Geburt eine Jungfrau

geblieben und bei derselben allerheiligsten Geburt, so Gott der Herr aus ihr gesegnet hat, welcher genannt ist, Alpha & Omega, Jasada, Emanuel, sa sa penov Arphoto und bei dem allerheiligsten Gottesdienst und bei dem heiligen Namen Adonay, das Gott zu Mitternacht geschrien hat und bei den Worten Sothe, damit Gott die Felsen gemacht hat und bei allen unbegreiflichen Namen Christi, mit welchen er gebunden wird durch seinen göttlichen Mund und alle böse Geister mit ihrer Bosheit verschließen wird und die höllische Hitze, Schnee, Eis, Schwefel und Pech, aber der Herr wird sammt seiner lieben Mutter Maria und allen Auserwählten in den ewigen Freuden und Seligkeit verbleiben.

Ich N. beschwöre dich Geist Waran bei dem Wasser, welches im Himmel ist und bei aller Kraft Gottes der heiligen Frauen bei der Sonne und dem Mond, bei den Sternen, bei Nebel und Thau und allen Geistern Gottes.

Ich beschwöre dich Geist Waran bei dem Sommer und Winter, bei Eis und Schnee und bei der großen Hitze, bei Tag und Nacht, bei Licht und Finsterniß, bei dem Wind und Wolken.

Ich beschwöre dich Geist Waran bei allen Bergen und Hügeln, bei den Kräften des Erdreichs, bei den Bäumen, Stauden, bei dem Meer und Flüssen und bei allen dem, das darinnen bewegt wird, bei dem Geflügel der Luft und des Menschen Sinnen, bei der Stadt Jerusalem, die im Himmel ist, bei allen Fürsten und Dienern Gottes, bei allen Seelen Gottes, bei allen Heiligen Gottes, bei allen demüthigen Gottes Herzen bei Anania, Azaria und Michael, bei der Kraft und Liebe Gottes unsers Herrn, bei allen seinen Gliedern, daß du ohne allen Verzug bald kommest in Gestalt und Ansehung eines schönen Jünglings, und daß du allen meinen Willen thust, und was ich begehre und dir befehle, vollbringest.

So sage dein Begehren, er wird alsobald kommen, denn er ist weise und vorsichtig und dir ganz gehorsam und fraget dich, was dein Begehren sei, er thut dir es gleich zu gefallen, er zeigt dir Schätze und giebt dir dieselbigen gern, darnach spricht er zu dir, gieb mir Urlaub; aber ehe du das thust, so gebiete ihm, daß er zu dir wiederkomme in der ersten Gestalt, dann gieb ihm Urlaub; also gehe hin in die Luft, der Friede und Segen Gottes sei zwischen mir und dir.

Urlaub.

Also gehe hin in die Luft, der Friede und Segen Gottes sei zwischen mir und dir.

Ein anderer Urlaub.

Ich N. ein Mensch von der Macht des allerhöchsten Gottes, der in aller Herrschaft der Gewaltigste ist, beurlaube dich Geist Waran und schicke dich wieder an die Stadt, allwo du hergekommen bist und scheide schnell von mir ohne Schaden meiner Seelen und meines Leibes, mein und meiner Mitgesellen, das gebiete ich dir Geist Waran, (oder was du für einen beurlauben willst) bei Gott dem Vater † bei Gott dem Sohn † und bei Gott dem heiligen Geist † durch das Blut unsers Herrn Jesu Christi, welches er am Stamme des Kreuzes vergossen hat für das menschliche Geschlecht.

Darnach brich den Kreis, sage: ich breche dich Kreis mit meinen rechten Fuß.

Die Kunst Nerony über den Geist Remisia.

Verfüge dich auf einen dreifachen Wege-Scheid oder zu sagen Kreuzweg und schreibe auf Jungfern-Pergament mit Fledermausblut folgenden Namen: Remisian, und wenn du ihn geschrieben, so wirf ihn in diesen Kreis auf den Boden

und stehe mit dem linken Fuß darauf und beschwöre den Geist also:

Deus † noster † Amen †



Ich N. beschwöre dich Geist Remisia bei dem Namen, den ich unter meinen Füßen habe, und bei dem Meister Nerons und dem Beelzebub, Astaroth und Lucifer, bei den heiligen Engeln und Erz-Engeln, bei der Domination Throni und allen himmlischen Herrn, daß ihr keine Gewalt habt über mich und meine Gesellen, auch keine Rast noch Ruhe habet, bis ihr meinen Knecht Remisia herjendet, daß er mir unterthänig sei, und was ich ihm befehle auszurichten, ganz und vollkommentlich ausrichte.

Diese Beschwörung sollst du dreimal stehend auf den unter den Füßen liegenden Namen thun, und so dieses vollbracht, so kommt ein junger Gesell, und fragt dich, was willst du?

Ich N. beschwöre dich bei allen Namen, die ich jetzt genennet habe und bei dem heiligen Elia und Jeremia und bei aller Tugend, die am Himmel ist, daß du mir unterthänig seist, wann ich dich erfordere bei deinem Namen, welchen ich unter meinen Füßen habe, daß du bald kommst in der Gestalt wie du jetzt bist und alles, so ich dir gebiete, vollbringest; darnach sprich zu ihm: Coisa Legera,

gehe hin in deine Luft, und wenn ich dich fordere, daß du so bald zu mir kommest.

So verschwindet er, alsdann gehe hin in dein Haus, und wenn du ihn wieder forderst, so wirf den Namen auf die Erde und rufe: Remisas, Remisas, Remisas, so kommt er bald, alsdann gebiete ihm, was du willst.

Und wenn du ihn zum ersten forderst, muß der Himmel klar und hell sein, und bei der Nacht und nicht bei den Leuten, du kannst es auch auf diese Weise bei Tage verrichten, vor Mittag bis auf Vesper-Zeit, du sollst auch zwei Gesellen bei dir haben, und wenn es Zeit ist, magst du ihn rufen, wenn du willst. Der Kreis muß also sein wie vorgezeichnet, und die Zeichen müssen mit einem Griffel darin gemacht werden, und du mußt gegen Orient im Kreise stehen in der Stunde Mercurii, im Zeichen des Mondes.

Erscheinet dann der Geist, so empfangen ihn:

Sei willkommen, du edler und gehorsamer Geist, bist du der Geist, den ich citiret habe? wie heißt du? was ist dein Amt und Verrichtung? willst du mir zu Dienst und zu Willen sein und vollbringen, was und so viel ich von dir begehre, und so oft ich dich citire und berufe?

Eröffne dein Begehren.

In dessen Namen ich N. N. N. dich du Geist N. citiret und berufen habe, in desselben hochheiligem Namen und bei aller vorher gesprochenen Kraft, Macht und Worten, befehle und gebiete ich dir, daß du mir von Stund an entweder bringest so viel tausend Thaler und Ducaten, oder offenbar machest diesen verborgenen Schatz vor diesem Kreise.

Oder wenn ich grabe, daß du weichest von diesem Schatz und denselben unverrückt, oder unverwandelt und unverändert lässest, ohne Granen, ohne Schaden, ohne Schrecken, mein und meiner Gesellen.

Es wird dir aufrichtig gerathen, diese letzte sowohl, als vorige Citations in eigner und nicht mit 2, 3 oder mehr Personen zu verrichten, weil die Geister nicht wohl vielen Personen, davor sie bange sind, erscheinen, worunter sich einer leicht befinden kann, der seines gottlosen Lebens-Wandels halber des Satans Stricken nicht entrinnen mag, dergleichen Personen compariert er um so weniger, erscheint er ihm auch, so sagt er ihm grad unter das Gesicht, deiner brauch ich nicht, denn du kommst mir noch allzeit zu passe und kannst meinen Stricken nicht entrinnen. Ueberlege daher alles wohl, was dir durchgehend in der Kürze zu deiner Nachricht dienlich vorgeschrieben und denke wohl nach und nicht oben hin, wenn du dein Werk nicht unverrichteter Sache tractiren willst, was hierbei und bei vorstehenden Citations noch observirt und erfordert werde, so unter diesen dir Tren meinend mitgetheilten Schlüssel verdeckter zu verstehen und mit Händen leicht ergriffen werden kann. *Sapienti pauca.*

Die Pigmeen zu seinem Gebrauch einzuladen.

Laß dir einen Tisch machen von Eichen- oder Nußbaumholz, 2 Fuß hoch und $2\frac{1}{2}$ Fuß lang und 2 Stühle 1 Fuß hoch von demselben Holze, und setze sie an einen reinen und saubern Ort und Stelle.

Besser ist es, daß du erst auf einen grünen saubern Berg operirest, weil die Geister daselbst wohnen, bedecke den Tisch mit einem neuen Tischtuch, das gar sauber ist, lege darauf 2 Teller, 2 Löffel, 2 Messerlein, so alles neu und ungebraucht, setze auch 2 neue Becher oder Gläser auf, ein neues Gefäß mit schiren Honig und eins mit Milch, frisches Brot, frische ungefaltene Butter mit weißem Zucker überstreuet. Die Becher oder Gläser fülle mit süßem Wein,

oder den einen mit süßem spanischen Wein und den andern Becher oder Glas mit schönem klarem Wasser, unter den Tisch setze ein neues irdnes Gefäß mit glühenden Kohlen.

Ich wende mich gegen Aufgang, Niedergang, Mittag und Mitternacht und von welchem Orte ihr edlen Fürsten der Pigmoen, Stallrian, Antologiam euch herwendet, als edle Fürsten zu diesen vorgenommenen Werke, in welchen ihr Gewalt habet, dasselbe zu vollbringen, derentwegen bin ich N. hierher gekommen, daß ihr edlen Fürsten zu mir kommen solltet, das gebiete ich euch N. N. bei dem großen Namen Tetragrammaton.

Dann nimm eine schwarze oder weiße Taube oder Heune, reiße dieselbe entzwei und laß das Blut auf die Kohlen laufen und so es kommt in die Luft, so sage mit lauter Stimme: Kommt her, kommt her, ihr Edlen Fürsten der Pigmeen zu meinem Mahl, das ich euch bereitet habe, esset und trinket, was ich euch habe vorgesetzt. Kommt her, kommet her, verachtet meine Gabe nicht, so lieb euch euer König Urinaphaloh ist. Dann wirf ein Theil von den Tauben gegen Mittag, das andere gegen Mitternacht und lege Weirauch, Benzoin und Storax auf die Kohlen, daß ein löblicher Geruch wird. Dann schreibe auf ein Papier, was du von ihnen berichtet haben willst von Schätzen, die in der Erde verborgen, Bergwerken, Edelsteinen, Kräutern zc. Den Zettel muß du auf den Tisch hinlegen, setze dabei ein Tintefäß, neue geschnittene Federn und rein Papier, brich ein Stücklein Brod ab, tunke es in den Honig und in die Milch und Butter, kost auch den Wein und Wasser, und sprich also:

Ich beschwöre euch bei dem Thron und Namen Adonay, euch edle Fürsten der Pigmeen, Stallrian, Antologiam, daß ihr ohne allen Verzug zu diesem Tisch kommet und wenn ihr werdet gegessen haben, so bitte ich euch, daß ihr

meiner wollet (so lieb euch euer König Urinaphaloh ist) wahrhaftig mich unterrichten von diesem, was ich begehre, alsdann gehe weg und stehe von weitem, so wirst du sehen 2 kleine Männerlein kommen und nieder sitzen, essen und trinken und wenn sie den Brief gelesen haben, so werden sie dir einen wahrhaften Bericht geben und so sie dir wohl wollen, so werden sie dich herzurufen und mit dir sprechen, als ein Freund mit dem andern. Wenn dieses dann vollbracht, so sprich:

Ich danke euch, edlen Geister der Pigmeen, daß ihr meine Bitte nicht verschmähet habt! und bitte euch auch allezeit, wenn ich euch rufen werde, daß ihr bald zu mir kommt, gehet nun wieder an euren Ort mit dem Herrn, der sei zwischen mir und euch.

Darnach hebe fleißig auf, was übrig blieben und ist es, den Wein trinke, das Wasser gieße aus ins frische Wasser, wisse auch, daß du nach der andern und 3. Operation, oder Citation sie kannst in dein Haus laden, sie werden zu dir kommen und bei dir sitzen und kannst sie fragen von allen Sachen, sie werden als Knechte sein in deinem Hause, so du es begehrest. Sie sind keine bösen, sondern fromme Geister. Wenn du operiren willst, muß es schön und helles Wetter sein, nicht windig und so es sein kann, muß man operiren auf einen erhabenen Ort oder Hügel, unter grünen Bäumen und wo ein Bach mit klarem Wasser vorbei fließet, denn die Pigmeen lieben so einen Ort.

Jeder Kreis wird 27 Fuß der Länge nach und in beliebiger Dide und Breite gemacht, da du dich dann allezeit einer Laterne oder verdeckten Glases bedienen kannst und da sich thun läßt, die in den Citationen vorkommende Charactere wieder zurücklesen. Wenn du was ungestümmes hörst, oder dir ein Geist erschienen ist, so mußt du unter 11c Stunde aus deinem Kreise nicht weichen, sonst mußt

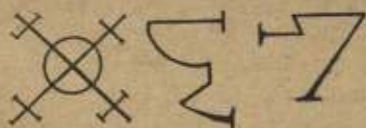
du der Gefahr gewärtig sein. Beim Citiren stehe jederzeit in einem Triangel von Nußbaum, Buchsbaum oder eichenem Holz 3 Fuß lang gemacht, oder in Sand gezeichnet, darauf folgende Buchstaben geschuitet werden, A † V † S † G † & G †. Bediene dich öfters eines Schwertes und zeichne darauf Tetragrammaton † Adonay † Sabaoth † Sother Emanuel † und richte dich bei jeder Citirung nach den dir durchgehend vorgeschriebenen Maas-Regeln, so du nicht vergebens arbeiten willst.

Signacula sive Characteres der 7 Planeten.

Signacula sive Characteres Intelligentia Saturnii
Saturni Daemonium Saturnii.



Jovis Signacula sive Characteres Intelligentia
Daemonium Jovis.



Signacula sive Characteres Intelligentia Martis
Daemonium Martis.



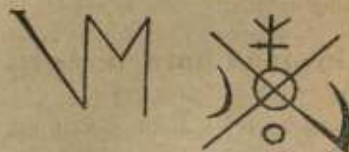
Tabula Solis in abaco.

Signacula sive Characteres Intelligentia Solis

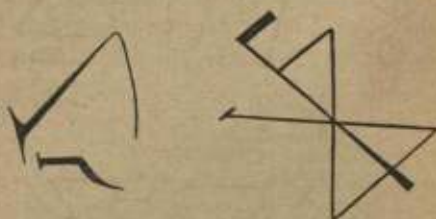
Daemonium Solis.



Signacula sive Characteres Intelligentia Veneris Veneris.



Daemonium Venus Intelligentia Veneris.

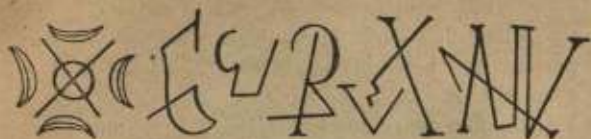


Signacula sive Characteres Intelligentia Mercurii

Daemonium Mercurii.



Signacula sive Characteres Intelligentia Lunae
Daemonium Lunae.



Einige schöne Remarques, so aus des Cornelli Agripae sogenannten verborgenen Philosophia zusammen gesammelt und zur Citirung der Geister zur Anzeigung verborgener Schätze höchst nöthig befunden sind.

1. Soll derjenige, der die Citirung über sich nimmt, erstlich sein Gebot andächtig verrichten und in seinem Gewissen keiner vorseßlichen Sünde überzeugt sein, sondern vielmehr muß er eines wirklichen Berufs dazu haben bei sich befinden. Und dann nach einem inbrünstigen Gebet das Evangelium St. Johannis, so am 3. Weihnachtstage erkläret wird und also anfänget: Im Anfang war das Wort ꝛc. andächtig lesen und sich sowohl innerlich als äußerlich reinigen; Innerlich, daß er sich von allen fleischlichen Vermischungen enthalte und zwar 3 Tage lang vorher ehe er zum Werke schreitet, äußerlich aber, daß er reine Kleider anlege.
2. Sodann des heiligen Kreuzes Jesu Christi sich bedienen, selbiges entweder in Holz sich lassen schnitzen, oder auf Jungfer-Pergament zeichnen, über solches den Segen sprechen und dann allezeit um den Hals hängend an sich tragen.
3. Der Schatz liege nun in einem Hause oder nahe dran, oder wo es sonst sein mag, so soll der Citirer drei geweihte Wachs-Lichter zu Ehren, und in dem Namen

der hochgelobten Dreieinigkeit anzünden. Zwei seiner Kameraden, die sich auch vorher, wie er gethan, wohl bereitet und dazu geschikt gemacht, in den Kreis neben sich stellen und alsdann in Gottes Namen mit einem unerschrockenen Muth unternehmen, die Citation ins Werk richten.

4. Dieselbe muß aber mit entblößtem Haupt und knieend geschehen und der Citirer also sprechen: Yserayo, wir sind allhier versammelt um dich zu bitten, daß du uns unser Ansuchen nicht versagen, sondern diejenigen Geister, die uns zu unserm Vorhaben dienlich sein können, auf unsere Citation erscheinen lassen wollest. Sintemal ja alles das, was hier auf Erden sowohl als dasjenige, was unter der Erde ist, zu des Menschen Dienst und Nutzen erschaffen worden, und wenn er es recht gebraucht und zum Guten angeleget, von dir nicht wird abgeschlagen, sondern ihm geschenkt werden wird.

Also beschwören wir dich Erd-Geist oder wie viel eurer sind, die diesen Schatz beherrschen und besigen, daß ihr uns allhier sichtbarlich und zwar in aller Stille in einer angenehmen Gestalt ohne Tumult erscheinet, und unweigerlich mit einer vernehmlichen Stimme auf dasjenige, so wir von euch zu wissen begehren und euch fragen werden, Rede und Antwort gebet.

Beschwörung.

Ich beschwöre euch bei Gott, der da heißet Ehjeh Ascher Ehjeh, oder wie ihn Johannes nennt, Hö ohn Kai Hö Ehn Kai Hö Erohomenos und bei Jesum von Nazareth, dem Paulus prediget, daß ihr uns diesen Schatz, den wir suchen und begehren, aus der Tiefe der Erde herausbringet und überliefert und abtretet, oder uns andeutet, warum ihr euch so halsstarrig erweist, uns solchen zu

überlassen, damit wir euch der fernern Verwaltung überheben und zufriedenstellen können, und das Gefundene zu Gottes Ehren, seiner lebendigen Kirchen Bestes und unserer eigenen Unterhaltung anwenden mögen um den Namen des großen Jehovas um desto mehr zu rühmen, zu danken und zu preisen.

Wonach der Citirer diese folgenden Worte sprechen soll:

Adonay, Sabaoth, Cadas. Adonay, Amara, Aly, Adoy, Sabaoth, Amara.

5. Soll er den Kreis mit den Zeichen der Planeten auf runden bleiernen Blechen gravirt, oder auf Zungfern-Pergament gezeichnet belegen, so geben die Geister, wenn sie citirt sind, um desto besser und gewisser auf alle Fragen Rede und Antwort, welche Characteres pag. 57 und 58 zu finden sein.
6. Können auch die Räuchwerke außerhalb des Ortes, wo der Schatz lieget und verborgen ist, gebraucht werden.
7. Der Geist erscheinet dem Menschen öfters nicht, weil er nichts conforms hat, jedoch soll man sodann nicht von seinem Vorhaben sich abwendig machen lassen, sondern getrost fortfahren, denn wenn sie also citirt und beschworen sind, so werden sie sich schon über den Schatz, so in einer seltsamen Gestalt, zeigen, wenn sie es wollen fahren lassen, da der Citirer dann, so er wohl behutsam zu Werke gehet und alles genau beobachtet, den Geist im Namen der heiligen Dreifaltigkeit beschwören und zwingen, daß er anzeigen muß, womit der Schatz erlangt und was für Anstalt zu dessen Herbeischaffung gemacht werden muß. So aber der Geist willig erscheinet, muß man ja keinen Accord mit ihm eingehen, sondern immer weg auf den gekreuzigten Jesum und im Namen seiner Menschwerdung, seines Leidens, Sterbens und Auferstehung ihn beschwören, so wird er mit seiner

Prätension endlich wohl inne halten und nachlassen und, was der Citirer begehret, anzeigen.

Lust- oder Wassergeister zu citiren.

Weil Cornelius Agrippa auch das Schemnum Hamphoras citiret, so können diese Worte wie oben, nämlich: Adonay, Sabaoth, Cadus, Adonay, Amara, Aly, Adoy, Sabaoth, Amara, zuletzt allemal mit beigefüget werden, als welche Adam zu den Geistern der Verstorbenen gesprochen und sie darauf gefragt, auch genügsame Antwort von ihnen bekommen hat. Wenn du nun aus Lust oder Wasser Geister citiren und zusammen haben willst, dann brauche nur die obigen Worte. Nachfolgenden Kreis sollst du aber vorher machen und dann hineintreten, ehe du die Citation vor dich nimmst. Der Kreis folget.



Die Geister erscheinen auch um desto balder, wenn du nachfolgende Räuchwerke machest.

1. Ein wohlriechendes Provocations-Räuchwerk.

R. Wallrath, Lignum Aloes, heidnisch Wundkraut, Rosspappel, Muscus, Saffran, Thymian, ana, des Muscus aber nur 1 g.; pulverisire dieses alles und mache es mit Wiedehopfenblut gehörig an zu einem Räuchwerk.

2. Provocations-Räuchwerk.

R. Die Wurzeln von Rohr oder Schilf, auch Birkenwurzeln, dabei pulv. mit Schirlings-Saft, Tasi, Barsi und rothen Sandel und schwarzen Mohu-Saamen, zu einer

Confection gemacht und dann damit geräuchert, macht die Geister bald erscheinen.

1. Verbannungs-Räuchwerk.

R. Apiam, das ist Eppich, thue dieses unter die vorbemeldeten Species, so jaget es, wenn damit geräuchert wird, die Teufel und Geister aus allen Orten und Eden weg.

2. Verbannungs-Räuchwerk.

R. Damentil, Poonien-Körner, Krausemünz, Christhands, ana, pulverisirt, vermengt und damit geräuchert, vertreibt alle böse Geister und alle schädliche Erscheinungen.

NB. Die Geister, so durch Räucherung des Aloeholzes 2c. herbeigebracht sein, müssen wiederum flüchten und weichen, wenn Schwefel angezündet wird.

Wenn der Geist in einer Löwen-Gestalt erscheinet und man ihm einen schwarzen Hahn vorzeiget, wird er bald wiederum weichen.

Gebet um den Ort, die erscheinenden Geister wieder weg zu bannen.

Gott, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Volke Israel, sei uns auch gnädig in dieser Stunde und schenke uns des jungen Tobia Geleits- und Hülfssamen Engel Raphael, der ihn beschützet und Reichthum erworben und vor allen bösen Unfällen hat beschützen müssen. Sende uns jetzt auch diesen Gehülfsen und Geleitsmann, der die bösen Geister von uns auf dein Allmächtiges Wort von himmen vertreibe. Demnach sprechen wir nach Anleitung des heiligen Alphonsi im 58. Psalm:

Es stehe Gott auf, daß seine Feinde verstreuet werden und die ihn hassen, zu schanden werden. Vertreibe sie vor uns, wie der Rauch vertrieben wird und wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, also müssen umkommen diese Gott-

losen vor Gott. Als unser Heiland Jesus Christus von dem bösen Feind versucht wurde, hielt er sich an Gottes wahres Wort und sprach: Hebe dich weg von mir Satan und also gebiete ich allen unsaubern Geistern, die ihr bis anher bei diesen hier verborgenen Goldklumpen als todte Hunde gelegen habt, in dem Namen Jesu, daß ihr weichet und solchen verlasset. Denn von diesem Jesu heißt es ja im Psalm: Auf Löwen und Ottern wirst du gehen und die Löwen und Drachen zertreten. Betritt deshalb auch, O, mein Jesu, diesen Geist, daß er fliehe nach deinem heiligen Wort. Widerstehe also diesen Geistern und treibe sie von uns weg durch die Kraft deines Wortes, wie der Teufel aus Rahiels Hause getrieben wurde. Vertreibe alle bösen Feinde, die sichtbar und unsichtbar sind, von uns ab, so wollen wir dich, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, loben und danken bei Jedermann, daß du uns solche Gnade erwiesen hast, auch in der christlichen Kirche singen:

Troß der alten Drachen,
Troß des Todes Rachen,
Troß der Furcht dazu,
Lobe Welt und springe,
Ich stehe hier und singe
In gar sicherer Ruh,
Gottes Macht hält mich in Aht.
Tod und Abgrund muß verstummen,
Ob sie noch so brummen.

Verbanung der erscheinenden Geister.

Herr aller Herren, du ewiger, dreieiniger, gnädigster und barmherzigster Gott, der du in deinem heiligen Wort und zum Trost also spricht: Rufe mich an in der Zeit

der Noth, ich will dich erretten und du sollst mich preisen. Ach, siehe doch in Gnaden an, diesen meinen gefährlichen Stand, da ich den Geist vor mir habe, den ich durch die Kraft deines großen Wunder-Namens hieher citiret, um ihm den gegenwärtigen Schatz abzufordern, und da du so gütig gewesen bist, zuzugeben, daß der Geist meiner Stimme hat gehorjam sein müssen, so verleihe doch auch ferner, Gott der Barmherzigkeit, daß eben, wie auf des Josua sein Gebet die Sonne am Firmament in ihrem natürlichen Lauf hat stille stehen müssen, bis er über seine Feinde den Sieg erfochten, ich auch allhier über diesen Feind des menschlichen Geschlechts den Triumph erhalte, und ihn, wie durch die Gewalt deines heiligen Namens habe sichtbarlich erscheinen lassen, auch eben durch dieselbe Macht wiederum zurückbringen und hinwegbannen zu können. Reige am Ende deine Ohren zu der Stimme meines Schreiens, O, mein Gott, und erhöre doch in Gnaden, was ich allhier von dir bitte, um deines vielgeliebten Sohnes Jesu Christi Willen.

Ich befehle, gebiete und beschwöre dich dann in dem allerheiligsten Namen des dreieinigen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes, Pluto, Lucifer, Boelzebub, oder wer du Geist der Finsterniß sein magst und mit Namen heißen könntest, daß du sogleich, ohne Verzug, in diesem Augenblick, ohne Verweilen, noch Bedenken, mit Hinterlassung des gegenwärtigen Schatzes, mich und meine hier bei mir habende Gesellschaft, als ungleich diesen Ort verlässest und bis an jenem großen Gerichtstage du meidest und in Ruhe lässest.

Ja ich beschwöre dich hiermit zum ersten, andern und drittenmal bei dem allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, der da heißet Aph, Jehovah, Adonay, Elohim, Ben, Seschu, Haminaschiach, Jehovah, Adonay, Eloim,

Elion, Schaday, Ehjeh, Elkynios, Ischyros, Alpha & Omega, daß du ohne Weigerung in der Stille, ohne Tumult und ohne einem von uns den geringsten Schaden zuzufügen, noch zu beleidigen, dich von himmen wegpadeist, unwillkürlich wiederum hinweg weichst in den Abgrund, welcher dir von Ewigkeit zu Ewigkeit bestimmt ist, von meinem und deinem Meister und Gott dem großen Jehovah.

Was sperrst du dich noch lange, was widerstrebest du dem Befehl, den ich dir ankündige im Namen des lebendigen Gottes? Herbei ihr starken Helden und Erz-Engel, Michael, Raphael, Oriel, Anael, Sachiel, Samuel, nebst eurer heiligen Mitgesellschaft, wie die alle mit Namen heißen und jaget diesen ungehorsamen und trotigen Geist von hier nach seinem finstern Aufenthalt.

O Herr Gebaoth, laß uns doch in diesen unsern schweren Anliegen deinen starken Arm spüren, daß der Geist auf dein Wort und Befehl gehorsam sein müsse und verkläre dein Kind Jesu, daß er der sei, vor dem sich neigen müssen, die unter der Erde sind. Und dann singe das Lied:

Gott der Vater wohn uns bei
 Und laß uns nicht verderben,
 Mach uns von allen Sünden frei
 Und hilf uns selig sterben,
 Vor dem Teufel uns bewahr,
 Halt uns bei festem Glauben
 Und auf dich laß uns bauen,
 Aus Herzensgrund vertrauen
 Dir, uns lassen ganz und gar
 Mit allen rechten Christen,
 Entfliehen des Teufels Listten,
 Mit Waffen Gottes uns rüsten,
 Amen, Amen, das für wahr,
 So singen wir Halleluja.

Einsegnung der Lichter.

Nimm 3 Wachskerzen, oder bei deren Ermangelung 3 der besten gebräuchlichen Talg-Lichter, lege sie neben einander auf ein sauberes Papier und sprich also:

Ihr gegenwärtigen Lichter, die ihr abbildet die Klarheit unsers großen Gottes, als der da ist das ewige wesentliche Licht, welches in einem Licht wohnet, das unsere Augen nicht sehen können, seid hiermit eingeweiht in dem Namen der Hochgelobten Dreieinigkeit und empfanget hiermit die Kraft und das Vermögen von Gott dem Vater † Gott dem Sohn † und Gott dem heiligen Geiste † allen bösen Geistern der Finsterniß zu widerstehen, daß denselben ihre Macht, Schalkheit, Tücke, Bosheit noch Ränke nicht zulässig sind, euch zu verdunkeln und noch vielweniger auszulöschen, sondern beständig weg, zu der Ehre des allmächtigen Jehovahs brennet und erleuchtet unsern Augen zu der Entdeckung des alhier verborgen liegenden Schates, in dem allerheiligsten Namen Jesu Christi.

Indem du die obigen Wörter sagest, mußt du mit einem Weih-Waasser in Weih- oder in demjenigen Wasser benetzest, mit welchem ein Kind getauft worden, 3 mal kreuzweise die Lichter besprennen, darnach lies das 1. Capitel des Evangelium St. Johannis über die Lichter, repetire von demjenigen Vers an: Und das Wort war Fleisch 2c. bis zu Ende des Capitels, sodann bete 3 mal andächtig das Vater Unser und mache endlich mit der Hand 3 mal das Zeichen des heiligen Kreuzes über die Lichter, jedesmal dabei sprechend: In dem Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

Gebet,

welches der Citirer mit seinen bei sich habenden Compagnons sämmtlich kniend verrichten soll, ehe er sich mit ihnen an den Platz hinbegiebt, wo der Schatz lieget, nach welchem Gebet keiner mehr mit dem andern sprechen muß: Herr Zebaoth, der du bist Meister und Herr Himmels und der Erden und ohne dem nichts wäre, von allem, was da ist, dessen Gewalt nimmer veraltet, dessen Allmacht immerfort neu und wunderbar ist, dich großen Gott rufe ich hiermit demüthigt an, auf den innern Knien meines Herzens und bitte dich inbrünstiglich, daß du alle meine Verbrechen von Jugend an bis auf diese gegenwärtige Stunde zu, gnädiglich vergeben und erlassen wollest, nach deinem barmherzigen Versprechen, daß du nicht wollest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. In dieser tröstlichen Zuversicht, denn, O heilig, heilig, heiliger Gott, daß deine Barmherzigkeit größer über mich armen sündigen Menschen sein möge, als deine Gerechtigkeit, hoffe ich, daß du dieses mein demüthiges Flehen erhören und jetzt meinen Worten die Kraft verleihen wollest, daß die Geister, die ich in deinen Namen citiren werde, sichtbarlich vor meinen Augen erscheinen und meinem Begehren und Befehl unwiderpenstig gehorchen und unterthan sein müssen. Waffne mich und meine Mitgesellen mit christlicher Herzhaftigkeit und einem unerschrockenen Muth und laß doch alle Schrecken und alle Furcht gar weit von uns entfernt sein. Und wie du die Kinder Israel im rothen Meer, die drei Männer in dem fenerigen Ofen, den Jonas in des Wallfisches Bauch und den Daniel in der Löwen-Grube, vor aller Gefahr behütet und so wunderbar unverfehret erhalten hast, eben also wollest du auch, o großer Gott, (dessen starke Armeskraft jetzt eben dieselbe ist, die sie in Ewigkeit verbleiben wird) uns hier Versammelte, die

wir fest an dich glauben, vor des Satans List und Wüthen beschützen und beschirmen, daß er uns kein Härchen krümmen, noch viel weniger an unsern Leibern und Seelen einigen Schaden zufügen kann, sowenig als er dem gläubigen Hiob zu thun vermocht. Herr unser Fels, unsere Burg und Zuversicht, auf den wir hoffen, erhöere unser Flehen und Seufzen und laß Gnade und Barmherzigkeit widerfahren deinen unwürdigen Knechten, um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes Willen. Amen.

Die Bereitung Signaculorum von 10 wunderbaren Vermögen.

Kaufe dir am Tage und in der Stunde Saturni ein Stück weißes Jungfern-Pergament, schreibe darauf eben im Tage und Stunde Saturni, die in der

1. Figur Nr. 1 bezeichnete Charactere, wenn dieses fertig ist, dann halte dieses Sigillum auf den Knien beugend gegen die Sonne und Himmel und bete 3 mal das Vater Unser darüber, sodann lege es auch den Tag und die Stunde Saturni an denselben Ort, wo du vermuthest, etwas zu liegen und wo die Ruthe hierüber Anweisung gegeben. Lege das Sigill mit der beschriebenen Seite gerade auf den Mittelpunkt des vermuthlich vergrabenen Schatzes und überschütte es ein paar Fingerbid mit Erde und laß es also 3 Tage lang liegen, den 4. Tag darauf, mußt du in eben der Saturni Stunde, worinnen es eingelegt ist worden, (es sei bei Tag oder Nacht) wieder hervornehmen. So denn das Siegel sich von selbst umgewendet und die beschriebene Seite oben lieget, so ist es ein gewisses Zeichen, daß an selbigem Platz etwas vergraben lieget, alldann fahre fort, wie folget:

Nimm ein neues Stück Blei, schlage selbiges in die

dide Platte eines Thalers und schreibe oder gravire sodann die in der

2. Figur Nr. 2 stehende Namen und Characters auf der einen Seite, auch in der Stunde Saturni, lege solche nach diesem Siegel eben auch mit der gravirten oder geschriebenen Seite und ein paar Fingerbreit unter die Erde und auf derselben Stelle, wo das Pergament-Siegel gelegen hat. Gehe alsdann ein wenig davon, zu Mitternacht erhebet sich ein Krachen und Blitzen, sodann weichen die Geister davon ab, gehe alsdann wieder hin und wende den Character oder das Siegel um und stehe wieder, oder gehe wieder eine Weile davon ab, so sind die Geister indessen davon abgewichen, fange sodann in Gottes Namen an zu graben.

Weiter, um alle Schätze der Welt aufzufinden, sie mögen sein im Wasser, Erde oder wo es sonst anders ist; so mußt du, wie bereits hier oben gemeldet stehet, dein Herz, Gemüth und Gewissen vor dem großen Gott von allen Lasten, Bosheiten und Ungerechtigkeiten reinigen. Hingegen aber deinen Sinn und deine Absicht, in Erlangung deiner Bitte, von aller brennlichen Wollust und Ueppigkeit ab, zu der Milde für deine armen und bedrängten Neben-Christen wenden und alsdann die nachgesetzte Figur Nr. 3 verfertigen, wie folget:

R. durch Antimonium gereinigtes Gold und durch Blei abgetriebenes Silber am Tage und in der Stunde Solis und excrecente Lunae und da sonst keine böse Aspecten vorhanden sind. Verstehe, daß sodann die Metalle in wärenden solcher Zeit jedes nach seiner Art sollen purgiret sein und danach aequalis Partibus zusammen geschmolzen werden, in Reacta Conjunctione und in dieser Zeit muß alles bis aufs Graviren zu verfertigen sein. Den nächstfolgenden Sonntag danach aber muß das Sigillum ausgegraben oder gestochen werden in hora Solis, so wie

es die Figur Nr. 3 destiniret. Dieses Sigill nun ist eine Liberatio et defensio und Tugend des Sigill für alle Gewalt, List und Betrug des Satans, und du zwingest damit Erd- und Wasser-Geister, daß dieselben dir nichts vorhalten können, sondern dir die Gegenwart präsentiren. Denn gleichwie der Magnet das Eisen als dessen Geister in sich enthält, solches an sich ziehet, gleichermassen ist dieses Sigill aus Gold und Silber bereitet, aus Ursachen, weil die Sonne ist ein König über den Erd-Kreis und der Mond hingegen ein Beherrscher des Meeres und aller Ströme und Wässer, zu dem Ende muß das Gold durchs Antimonium umgegossen und die Luna oder Silber durchs Blei, bis zum Bliß abgetrieben sein und denn zwar, wie gemeldet, in Die et hora, damit sie sauber und mächtig werden, zu empfangen die Operation unter der gerechten Constellirung des Himmels, als unter welcher alle Generationes, sage Generationes sowohl auf der Erde als im Wasser generiret werden. Nun sind zu dem Ende auch auf diesem Sigillo die Charactere des göttlichen allmächtigen Namens eingestochen, die denn mit der Wirkung, die er seinen Planeten nach seinem Wohlgefallen verliehen hat, den Teufel, der die Schätze besizet, wenn er noch so tobend und wüthend wäre, dahin zwinget, davon zu weichen, und den Artisten zu überlassen.

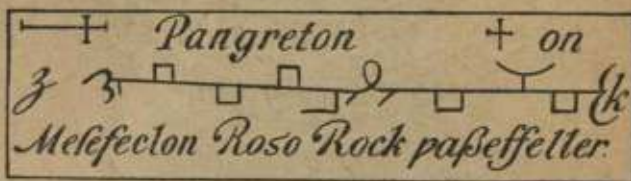
So du nun einen Schatz weißt oder gefunden hast, so hänge dieses Sigillum an einen rothseidenen Faden darüber, so müssen die Verwahrungs-Geister davon abweichen und vermögen nicht denselben wegzurücken, noch der Person zu entziehen.

NB. So auch ein Mensch vom Satan besessen und ihm dieses Sigillum um den Hals gehängt wird, hauptsächlich auf das Herz, Puls-Adern und auf die Hände, so muß der Geist von ihm weichen.

Figur Nr. 1.



Figur Nr. 2.



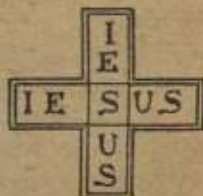
Revocatio.

Auf Jehovahs Eloims, deines Gottes und Erschaffers großen Namen, befehle, heiße und gebiete ich dir, daß du nebst allen deinen Mitgesellen, so augenblicklich stehen lässest, und nicht allein uns sämtliche, sondern auch diesen Ort, bis zum ewig donnernden Gericht nicht ferner beunruhigen sollst. Amen.

er anders will, daß sein Suchen nicht allein vergeblich, sondern auch vielmehr zu seinem höchsten Schaden der Seele und des Leibes gereiche.

Zudem muß er sich eine lange Zeit vorher aller fleischlichen Vermischung enthalten, dann auch, wenn er zum Werk schreitet, äußerlich rein waschen, seine Kleider mit Weihrauch, Rautheu und Ysop räuchern und reines Leinzeug anziehen.

Sobald er in den Ort tritt, da der Schatz vergraben liegen soll, muß er 2 Stücke Stahl, die mit einem rothen seidenen Faden kreuzweise zusammen gebunden sind, auf den Ort, da man mit der Ruthe den Schatz entdeckt hat, hinlegen. Auch soll der, welcher citiret, sich mit einem von Holz oder Jungfern-Pergament gemachten Kreuze behängen, oder um den Hals an einen Band binden. Das Kreuz muß mit folgender Figur und Buchstaben auf jeder Seite bezeichnet sein:



Dann stecke man 3 Wachs-Lichter an im Namen der heiligen Dreifaltigkeit. Oder man nehme 3 lange Wachs-Stöcke und drehe sie unten zusammen, also daß oben 3 Enden herausstehen, ungefähr in folgender Figur:



Wenn diese Lichter zusammen gedrehet werden, so
sprich den Segen darüber:

O Gott, du ewiges und wesentliches Licht, der du in
einem Licht wohnest, das unsere Augen nicht sehen können,
segne dieses Licht und gieb ihm die Kraft, daß es alle
Geister der Finsterniß vertreibe und unsere Augen zur Ent-
deckung des hier verborgenen Schatzes erleuchte und eröffne.

Hierauf nimmt er 2 seiner Cammeraden, die gleich-
falls Gott ihre Sünden mit aufrichtigem Herzen abgebenen
und sich wie oben gemeldet, reinlich angezogen haben, zu
sich und schließet um sich und sie einen ziemlich großen
Kreis, der allenthalben zu ist, so sie alle 3 innerhalb des
Kreises gemächlich stehen oder knien können. Der Kreis muß
3mal geschlagen werden, wie hier folget:



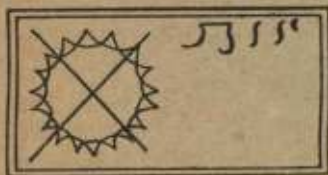
Und auf jedem Kreise müssen 10 Kreuze gemacht werden. Denn fänget er die Citation mit entblößtem Haupte und alle drei kniend an und spricht:

Yseraye, du dreieiniger Gott Ab Ben Vernaach Haka-dosoh, wir bitten dich, du wollest unser Gebet erhören und diejenigen Geister, die uns zu unserm Vorhaben nöthig und behülflich sind und beistehen, sowie es von nöthen erscheinen lassen, die Geister aber, die uns hinderlich sind, von hier und von diesem Schatz vertreiben und alle Gewalt, die du ihnen sonst möchtest darüber gegeben haben, jetzt benehmen. Lasse auch diesen Schatz deinen Creaturen zu Nutzen kommen, der du ja alles den Menschen zum besten erschaffen hast und ihnen, wenn sie es zu deinen Ehren gebrauchen, nicht versagen wirst. Gieb auch unserer Beschwörung, die wir in deinem allerheiligsten Namen thun, Kraft, Macht und Nachdruck und zeige auch hier, daß dein Name, den wir anrufen, alle Gewalt und Vermögen in sich enthalte. Also beschwören wir dich Erd-Geist, oder wie viel eurer sein, die diesen Schatz beherrschen, besitzen, oder bewahren, in den Namen Jehovas, Adonay, Sabaoth, Cadas, Amara, Aly, Adoy, Sabaoth, Amara, den ihr für euren Herrn erkannt und vor dessen Allmacht ihr erzittern müßet, daß ihr sofort augenblicklich, ohne Verzögerung und Bedenken, allhier in nicht schenßlich und erschrecklicher, sondern gewöhnlicher Menschen-Gestalt erscheinet und ohne Lärm noch Tumult in der Stille mit einer deutlichen und vernehmlichen Menschen-Stimme, auf das, was wir euch fragen werden, Rede und Antwort gebet.

Jetzt schreibe einen Kreis in der Kraft Gottes im Namen des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen. Mitten durch den Kreis schreib: Ich bestreiche dich mit Jesu Blut, daß dieser edle Schatz bleibe gut, im Namen Gottes des Vaters hebe ich an † in Jesu

Namen hebe ich an † in Jesu Namen grabe ich ein † in der Kraft Gottes des heiligen Geistes hebe ich dich †. In Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Wenn sich denn nichts hören noch sehen läßt, so muß in Gottes Namen zu graben angefangen werden, in dem Kreise mit dieser Beobachtung, daß der Stahl stets im Kreise liegen bleibe und ja nicht unvorsichtlich hinausgeworfen werde. Alhier muß man, wenn man zu graben anfängt, diese nachfolgenden Zeichen auf Zungen-Pergament geschrieben, innerhalb des Kreises legen,



und mit dem Graben fleißig fortfahren, auch von Zeit zu Zeit mit der Ruthe probiren ob sie einerlei anweist oder auf denselben Ort schläget, je härter sie denn schläget, je näher ist man dem Schaze. Man muß sich wohl in acht nehmen, daß man während des Grabens ja nicht rede und wenn etwas erscheinen möchte, nicht schreien,

aus Furcht oder Schrecken, sondern so sich etwas sehen läßt, so spreche der, welcher die Citation gethan hat, folgende Worte.

Beim Erscheinen.

Auf Jehovah Eloims deines Gottes und Erschöpfers großen Namen befehle, heiße und gebiete ich N. dir, daß du Geist und alle die mit und bei dir sind, von diesem Schatz abweichest und uns solchen überläßt; denn von nun an, oder sobald du wirst gewichen sein, werden wir dieses Schatzes Verantwortung vor Gott auf unser Gewissen nehmen, daß solcher mit unserm Willen und Wissen nicht zum Bösen sondern zum Guten soll angewendet werden, auch in dessen Austheilung keine List, Betrug, Falschheit noch Uebervortheilung geschehen, sondern alles nach Abrede von Punkt zu Punkt richtig gehalten werden soll, so daß du nun außer Verantwortung wegen der Bewahrung sein kannst, uns aus Ehrerbietung für den allerheiligsten Namen, in dem ich N. dich Geist beschwöre, erzitternd den Schatz verlassen, uns solchen anzeigen und abtreten mußt.

Wir beschwören euch bei Gott, der da heißet Eljoh, Aschea, Ehilh, oder wie Johannes spricht: bei Jesu von Nazareth, der die Gewalt über alle Geister hat, daß ihr diesen Schatz nicht weiter wegrücket, oder verberget noch verwandelt, sondern entweder aus der Tiefe der Erde herauf bringet und augenscheinlich überliefert oder durch keine Verblendung, noch sonst uns verhindert, ihn zu finden, wenn wir selbst darnach suchen, oder wenigstens, daß ihr mit einer vernehmlichen Stimme klar andeutei, warum ihr auf den heiligen Namen eures Schöpfers nicht gehorsam seid, noch uns diesen Schatz übergeben wollet, damit wir euch der ferneren Verwarnung überheben und zufrieden stellen mögen und das Gefundene zu Gottes Ehre, seiner Kirchen bestes, als nämlich zu unsers nothdürftigen Nächsten

und unserer eigenen Unterhaltung anwenden und sodann bestemehr den Namen des großen Jehovahs rühmen, preisen und heiligen können.

Wenn nun einige Geister in schrecklicher Gestalt erscheinen sollten, so räuchere man mit dem Räuchwerk. Erscheinet aber nichts und findet man, daß die Ruthe immer härter schläget, so lasse dich nicht stören, sondern fahre fort im Graben, denn der Schatz ist nicht mehr weit von dir.

Sobald sich der Schatz entdecken oder sehen läßt und man die Gestalt eines Hundes oder andern Thiers darauf liegend erblickt, muß man mit dem gehörigen Räuchwerk räuchern und den Geist verbannen.

Verbannung der Geister.

Ich befehle, gebiete und beschwöre dich, du gegenwärtiger Geist und deinen Namen, wie du immer heißen magst, daß du in dem Namen des heiligen Geistes † von diesem Schatze und von himmen ohne allen Schaden weichst und das gebiete ich dir auch in dem Namen unsers gekreuzigten Jesus von Nazareth, der die Macht hat über alle unreine Geister und der dieselben in seinem Namen zu vertreiben befohlen, der vertreibe dich von diesem Platz und gebiete dir, daß du ihn unverändert stehen lassen mußt, im Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heiligen Geistes † Amen.

So die Geister dann weichen, oder sich keine Gestalt auf dem Schatz sehen läßt, so lege dreist die Hand darauf und sprich bei Handauslegung:

Diesen Schatz, den wir durch Gottes Gnade hier entdeckt haben, den nehmen wir hiermit zu unserm Eigenthum an, in dem Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heiligen Geistes † Amen.

Wirf Weihrauch oder Räuchwerk, auch Stahl kreuzweiß mit rothseidenen Faden zusammen gebunden oder ein Messer auf den Schatz.

B e r i c h t.

Zuweilen läßt sich der Schatz ansehen, als wäre er voll feurriger Kohlen &c., davor lasse man sich nicht schrecken, sondern werfe von dem Weihrauch oder Räuchwerk darauf und lege sodann getrost die Hand darauf, so wird er schon die Gestalt verändern und sich recht sehen lassen. Wenn dann nun alles wohl und genau observiret wird, muß ohne Zweifel das Intent glücklich von statten gehen, dahingegen so es mißlingen sollte, so muß nothwendig etwas vergessen sein, oder auch einer von den Interessenten keine Aufrichtigkeit in seinem Gemütze gegen seine Mitgesellen gehabt, oder in seinen Gedanken bei sich geheget haben, seine Kameraden zu beleidigen, oder sonst keines reinen Gewissens sein. Denn nichts ist zu diesem Vorhaben schädlicher und hinderlicher, als die Unwahrheit und Untreue. Die Ursache ist diese, weil Gott, der die Wahrheit selbst ist und allhier sein hochheiliger Name bei diesem Werk angerufen wird, um dessen Kraft dabei mitzutheilen, welcher alle Falschheit, Untreue, List und Heuchelei hasset und der, welcher damit umgehet, stößet Gott und die guten Geister, so die Wahrheit lieben, von sich.

Anweisung zum Graben.

Anfänglich hebe an zu graben und zu suchen in der Influenta Lunae oder Saturni wenn der Mond gehet im Stier, Steinbock und Jungfrau. Es braucht sonst keine Ceremonien. Du darfst auch keine Kreise machen oder Beschwörung darüber thun, sondern halte dein Gewissen,

Wandel und Gedanken unbesleckt für Gott und deinen Nächsten, in der Wahrheit, die Gott selber ist. Alsdann grabe fort und fröhlich hinein, habe keine böse Gedanken, noch Imagination der Geister, sonst erscheinen dir von Stund an wunderbare Phantasien. Es ist doch nichts Leibliches da, sondern nur ein Gesicht und Erscheinung, die nicht zu fürchten ist. Wenn man nun auf den Schatz kommt und sich viel Ungeßüm hören und grausame Dinge sehen lassen, wie das oft geschieht, das ist ein Zeichen, daß es Hüter hat und von Sillphis und Pigmaois ver- und bewahret und behütet wird. Also, daß sie den Menschen den Schatz nicht gönnen, noch von sich lassen wollen, vorausgesetzt, daß das Geld ihnen gewesen, oder durch sie dahin gekommen ist. Solche Schätze muß sich der Mensch verzeihen und davon absteigen. Insonderheit, wenn diese Geisterlein ihren Willen nicht darein geben. Diese Geister kennen eine Kunst, die Schätze zu verwandeln in eine häßliche Materie, nämlich in Erdreich, Kohlen, Roth und dergl., wie ich deren mehr Exempel erlebet und gesehen. Wo sich nun solche Transmutationes zutragen, so sollt ihr denken an die Worte: Gott wird die Welt richten und urtheilen durchs Feuer. Das Gold und Silber wird durchs Feuer bewahret, rein und lauter befunden; also muß in dieser Transmutation das Feuer auch Richter und Urtheiler sein, also muß es wieder werden, was es zuvor gewesen.

Es wird mancher Schatz leicht gefunden, das geschiehet aus Ursachen: Die Geister, welche den Schatz behüten, wissen des Menschen Gemüthe nicht, darum, weil der Mensch nicht in seinem Sinn und Gedanken hat, allda einen Schatz zu graben oder zu suchen. Eins muß geschehen, entweder er wird gefunden und herausgehoben, oder er versenket sich und wird von seinen Hütern wieder

verzogen oder weggeführt. Wie denn oft die Visiones in Spiegeln und Crystallen den Schatzgräbern angezeigt haben, daß sie auch zu ihren Leuten gesagt: seht sehe ich viele kleine Männlein kommen, die tragen den Schatz gar hinweg, dann mag man auch glauben und aufhören zu graben. So ist auch hier zu wissen, je ungestümer und je unsicher es an solchem Ort ist, und je mehr Gespenster sich daselbst sehen lassen, je größer der Schatz ist, und je tiefer er in der Erde vergraben ist.

Geliebte Jünger und gottesfürchtiger Christ, also hast du den ganzen Schlüssel, mit welchem du die Hölle durch göttliche Zulassung aufschließen kannst, denn du hast, was du haben sollst, die Präparation und den Gebrauch davon, mehr als zu deutlich, gebrauche du vorstehendes Kupferblatt mit besonderem Nachsinnen, ohne dem du keinen Prozeß ins Werk zu richten vermagst, und lade jeden Geist ohne Zwangsmittel freundlich ein. Dieses alles sei dir nun, gottesfürchtiger Christ, der du bist † R. † V. N. J. zum Anfang glücklicher Mittel und seligen Ende gesendet, dazu dir Gott seinen Segen, Glück zur Vollendung verleihen wolle, im Namen der höchsten Dreieinigkeit, Gott des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes.

Amen.

T 4 Λ V Λ † 775 H 10 J
71JΦ4J13ΦVTn7T1!A7M7Φ7aen
16 Λ † n

Ara non habet osorem nisi ignorantem.

FINIS.



